



WAG - HELP DESK

2. Ausgabe – 15. Zyklus | Januar 2023

Deutsche Übersetzung vom



Übersetzung ohne Gewähr. Bei Unstimmigkeiten gilt die offizielle englische Version!

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird in den Texten in diesem Dokument grundsätzlich auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Es wird grundsätzlich die weibliche Bezeichnung genutzt, wobei sämtliche Bezeichnungen für alle Geschlechter gelten.



❖ Vorwort/Einleitung

Dieses Dokument (**WAG Help Desk**) hat sich zur Aufgabe gemacht, die unterschiedlichen Regelungen des FIG ▪ Code de Pointage (CdP) für das Gerätturnen weiblich zu erläutern und Beispiele zu geben.

Das Ziel des Technischen Komitees Frauen (TKF) ist es, die unterschiedlichen Interpretationen der Regeln zu minimieren und dadurch die Arbeit der Kampfrichterinnen zu optimieren.

Anmerkung: Die vollständigen Regeln befinden sich im **Code de Pointage** für das Gerätturnen Frauen und den **Technischen Regularien** der FIG.

Dieser **WAG Help Desk** ist nicht abschließend und kann an zukünftige Kriterien angepasst werden.

❖ Deutsche Übersetzung/Bearbeitung

Johanna GRATT (AUT) | Sabrina KLAESBERG (GER) | Selina RÖHRL (GER) | Karsten STRUCK (GER)

❖ Inhalt

1 Code de Pointage ▪ Abschnitt 2 bis 5.....	3
2 Code de Pointage ▪ Abschnitt 6.....	8
3 Code de Pointage ▪ Abschnitt 7.....	10
4 Code de Pointage ▪ Abschnitt 8.....	17
5 Code de Pointage ▪ Abschnitt 9.....	29
6 Code de Pointage ▪ Abschnitt 10.....	49
7 Code de Pointage ▪ Abschnitt 11.....	60
8 Code de Pointage ▪ Abschnitt 12.....	77
9 Code de Pointage ▪ Abschnitt 13.....	89

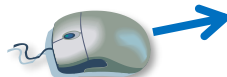
❖ Hinweise

An mehreren Stellen im Help Desk ist als Grafik eine „**Filmkamera**“ eingefügt. Durch einen Doppelklick auf dem Symbol öffnet sich jeweils ein hinterlegter Link, der auf den **YouTube** Kanal der FIG zugreift.



Das Original **WAG-Help Desk – September 2022** wird auf der **Homepage** der FIG zum Download zur Verfügung gestellt.

Mit einem Doppelklick auf die folgende Abbildung besteht der Zugriff auf die englische Version:





2.1 Rechte der Turnerin

„d) auf Wiederholung der gesamten Übung (ohne Abzug) mit Genehmigung des Hauptkampfrichts:

- wenn die Übung ohne ihr Verschulden oder unabhängig von ihrer Verantwortung unterbrochen wurde“



Beispiele für **unverschuldete** Gründe:

- Defekt am Gerät oder Gerätezusammenbruch
- Lichtausfall
- Ausfall der Tonanlage

Gleichgültig an welcher Stelle die Musik stoppt, die Turnerin hat immer das Recht die Übung zu wiederholen. Für den Fall, dass die Turnerin die Übung nicht wiederholen möchte, werden keine Abzüge für den künstlerischen Wert und Choreographie für den Teil der Übung, der ohne Musik gezeigt worden ist, vorgenommen.

- Eine Turnerin mit einem offensichtlich gerissenen (Hand-)Riemchen

Beispiele für **eigenes** Verschulden

- Lockere Bandagen
- Übungsbeginn ohne Aufruf

2.1.2 Einturnen

„In Qualifikationswettkampf und im Mannschaftsfinale verfügt die Mannschaft über die gesamte Einturnzeit, außer am Sprung. Für die Besonderheiten am Sprung siehe Abschnitt 10.

Bei Mix-Gruppen verfügt jede einzelne Turnerin über ihre persönliche Einturnzeit. Die Reihenfolge im Rahmen der Einturnzeit sollte die gleiche wie im Wettkampf sein.“

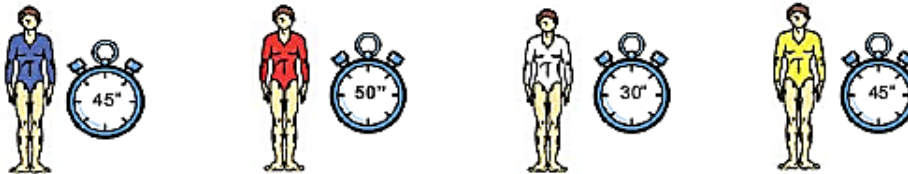


Stufenbarren, Schwebebalken: Jede Turnerin entscheidet für sich, ob sie die ihr zustehende Einturnzeit ausnutzt oder nicht, sie hat jedoch nur **eine** Einturnmöglichkeit.

Boden: Sind weniger als 3 Turnerinnen in einer Gruppe, haben diese dennoch das Recht 1:30 Minuten einzuturnen.

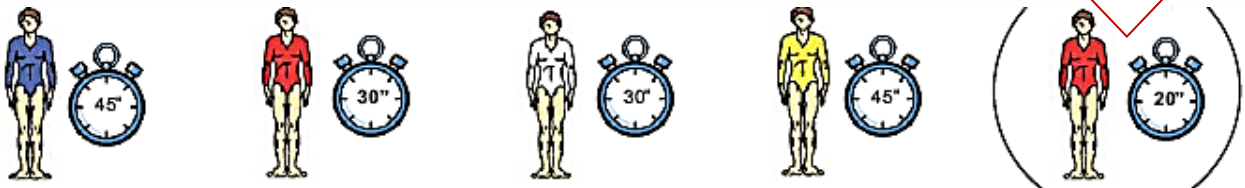
Beispiel für die Einturnzeit in Mix-Gruppen am **Stufenbarren**:

OK



Auch wenn die Turnerin nicht ihre gesamte Einturnzeit ausgenutzt hat, darf sie **kein** zweites Mal an das Gerät.

NICHT ERLAUBT



Gerätefinale: Die Turnerinnen werden in 2 Gruppen eingeteilt. In dem Fall, dass sich eine ungerade Anzahl an Turnerinnen qualifiziert haben, sind die TR-Bestimmung zu berücksichtigen. Im Falle einer ungeraden Anzahl an Finalistinnen, umfasst die erste Hälfte der Rotation weniger Turnerinnen als die zweite Hälfte.



„Nach der Einturnzeit oder während einer „Wettkampfpause“ darf das Gerät präpariert (max. 2 Personen am Stufenbarren), aber nicht daran geturnt werden.“

Ansonsten: Nach einer mündlichen Verwarnung erhält die Turnerin 0,00 P. für Übungsbeginn bei Aufleuchten des roten Lichts.



- Wettkampfpause = die Zeit, in der die Kampfrichterinnen die vorherige Übung bewerten.
- Die Vorbereitung des Gerätes vor dem Einturnen kann beginnen, wenn die Turnerinnen zum nächsten Gerät marschieren.

2.3.2 Wettkampfkleidung

Der Halsausschnitt an der Vorder- und Rückseite des Anzugs muss korrekt sein, d. h., er darf nicht über die Mitte des Brustbeins und die untere Linie der Schulterblätter hinausgehen.“

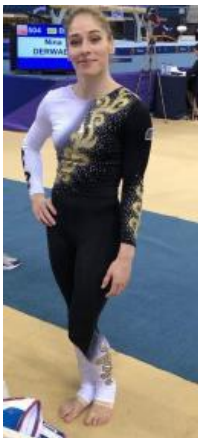
Wenn der Halsausschnitt tiefer ist als erlaubt, muss hautfarbener, nicht durchsichtiger Stoff dies bedecken.



unkorrekt



unkorrekt



korrekt



unkorrekt

Die von den Organisatoren zur Verfügung gestellten Startnummern müssen getragen werden.“

Für den Fall, dass die Turnerin eine andere als die ihr zur Verfügung gestellte Startnummer nutzt, z. B. eine Startnummer auf unbedrucktem Papier, ist der entsprechende Abzug vorzunehmen (0,30 P.).

Das Staatselement oder die Identifizierung des Landes muss gemäß den aktuellen FIG Bestimmungen für Werbung auf dem Turn- oder Gymnastikanzug befestigt sein.“



3.1 Rechte der Trainer*innen

Eine Überprüfung der Zeit- und Linienabzüge zu beantragen.“

Dieses Begehren **muss** schriftlich vor dem Ende der Rotation gegenüber dem Hauptkampfrichter beantragt werden.

3.2 Pflichten der Trainer*innen

Arbeitsplan (Work Plan) = ein durch das Organisationskomitee in Zusammenarbeit mit der FIG erarbeitetes Dokument.

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen über:

- **Organisation**
- **Technische Informationen** (Programm, Training, Einturn- und Wettkampfpläne, Delegationen, Auslosung, notwendige einzureichende Formulare, Meetings, Siegerehrungen, Bewertung, Informationen über die Austragungsstätte).

Bei Olympischen Spielen, Jugend Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften sind dem Arbeitsplan folgende Anlagen beigefügt:

- Antrag auf Anmeldung neuer Elemente und Sprünge (siehe Anhang 5)
- Antrag auf Barrenerhöhung (siehe Anhang 6)
- Meldung der Wettkampfreiheitsfolge (siehe Anlage 7)
- Einspruch gegen die D-Note (siehe Anlage 11)
- Antrag auf Erlaubnis, die Startnummer zu entfernen

- **Transport**
- **Unterkünfte**
- **Medizinische Informationen**
- **Presse**

3.3 Abzüge für das Verhalten der Trainer*innen

- Mit aktiven Kampfrichterinnen im Innenraum sprechen.
- Ermahnung für unangemessene Benutzung des Mobiltelefons im Innenraum.
- Ermahnung, wenn Bilder oder Videos von Turnerinnen gemacht werden, die nicht zur eigenen Delegation gehören.



4.1 Die Präsidentin des Hauptkampfrichtergerichts oder deren Vertretung

In Ausnahmefällen oder auf Grund besonderer Umstände eine Kampfrichterin für den Wettkampf zu benennen.“



Jede Kampfrichterin mit einer Kategorie, die zu diesem Zeitpunkt in der Wettkampfhalle verfügbar ist (wenn keine Reserve Kampfrichterinnen mehr vorhanden sind und es keine andere Möglichkeit mehr gibt) gibt und die Genehmigung ihres Verbandes vorliegt. Diese Kampfrichterin kann vor Ort sein, weil sie als freiwillige Helferin eingesetzt ist, als Zuschauerin anwesend ist, etc.

Beispiele:

- auf Grund einer Erkrankung einer Kampfrichterin
- eine Kampfrichterin erscheint nicht zum Wettkampf

5.1 Regeln für die Kampfrichterinnen

„Das internationale Brevet für den jeweils gültigen Zyklus besitzen und vorzeigen.“

Es ist wichtig, dass die organisierenden Verbände der unterschiedlichen Wettkämpfe die Liste der Kampfrichterinnen mit den im Wettkampf übertragenen Positionen bei der FIG einreicht. Die Einsätze der Kampfrichterinnen werden elektronisch gespeichert.

Registration der Kampfrichtertätigkeiten

1	Correct					
2	ID Event	Discipline	ID Judges	Judge LASTNAME	Judge Firstname	Judge Position
3	XXXX	x	123	Lastname	firstname	D
4	XXXX	x	123	Lastname	firstname	A
5	XXXX	x	456	Lastname 2	firstname 2	ToF
6	XXXX	x	456	Lastname 2	firstname 2	ER
7	XXXX	x	789	Lastname 3	firstname 3	S
8	XXXX	x	789	Lastname 3	firstname 3	CJP
9	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	E
10	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	L
11	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	D
12	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	A

Kampfrichter-Datenbank mit Zugriff über den nationalen Verband

14th cycle (01/01/2017 - 31/12/2020)					
WAG - Women's Artistic Gymnastics					
Category	1	Valid Until	31/12/2020		
13th cycle (01/01/2013 - 31/12/2016)					
WAG - Women's Artistic Gymnastics					
Category	1	Valid Until	31/12/2016		
Date	Event	Level	Group	Position	
21/08/2016	(6405) Games of the XXXI Olympiad RIO DE JANEIRO (BRA)	Olympic Games	1	D AS	
01/05/2016	(14366) World Challenge Cup 2016 OSIJEK (CRO)	World / Challenge Cup	3	CJP	
22/04/2016	(14829) Aquece Rio Final Gymnastics Qualifier (Test Event) RIO DE JANEIRO (BRA)	Test Events Olympic Games	2	SJ	

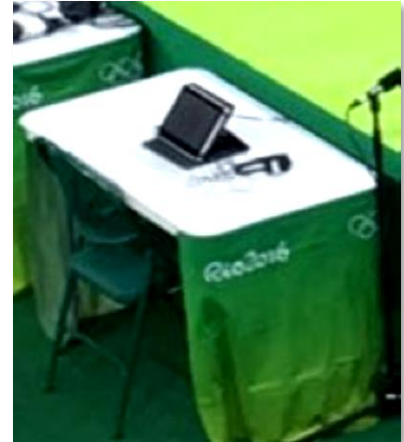


„Sie müssen alle konkreten organisatorischen und kampfrichterbezogenen Anweisungen, die von den zuständigen Organen erteilt werden (z. B. Einführung in die Wertungseingabe), befolgen.“

In FIG-Wettkämpfen hat jede E-Kampfrichterin eine Eingabetastatur und ein Telefon. Am Schwebebalken und am Boden müssen die Kampfrichterinnen die Abzüge für den künstlerischen Wert und die Ausführung getrennt eingeben.

Die D²-Kampfrichterin hat eine Eingabetastatur für die D-Note.

Das D-Kampfgericht hat einen Computer, um die Startreihenfolge und die korrekte Anwendung der neutralen Abzüge zu überwachen, sowie ein Telefon, um mit der Präsidentin des Hauptkampfgerichts Kontakt aufzunehmen.



- **Teilnahme am Podiumstraining (verpflichtend nur für alle D-Kampfrichterinnen)“**

Der Sinn und Zweck des Podiumstrainings ist, die Bewertungskriterien zwischen den D-Kampfrichterinnen und dem Gerätesupervisor zu diskutieren und klarzustellen. Die **E-Kampfrichterinnen** dürfen das Podiumstraining von der Tribüne aus schauen.

Die D-Kampfrichterinnen und das TKF können eingereichte neue Elemente betrachten und die Voraussetzungen für eine Barrenerhöhung klären.

Während des Wettkampfes müssen die Kampfrichter sich jederzeit professionell verhalten und ein Beispiel für Unparteilichkeit sein;

Kampfrichterauswertungen werden in **allen** Wettkämpfen durchgeführt.



Wenn eine Kampfrichterin eine „ausgezeichnete“ und eine „schlechte“ Bewertung in den unterschiedlichen Phasen eines Wettkampfes erhält, erhält die Kampfrichterin kein Belobigungsschreiben für die ausgezeichnete Bewertung in der betreffenden Phase des Wettkampfes.

5.5 Aufgaben der Zeit- und Linienrichterinnen und der Sekretärinnen

Linienrichterin am Sprung: Während der Einturnzeit ist es Aufgabe der Linienrichterin die Anzahl der Versuche zu zählen.

Zeitnehmerinnen. Am Schwebebalken kommen zwei Zeitnehmerinnen zum Einsatz.

- ↪ Zeitnehmerin # 1: misst die Dauer der Übung.
- ↪ Zeitnehmerin # 2: misst die Zeit zwischen Aufleuchten des grünen Lichtes und dem Übungsbeginn, sowie die Karenzzeit.



6.1 Allgemein

- Wird der Sprung oder die Übung gar nicht begonnen bzw. versucht, erhält die Turnerin keine Wertung und kein Ranking. „Nicht begonnen“ bzw. „versucht“ bedeutet: Die Turnerin hat sich nicht auf dem Podium angemeldet bzw. präsentiert oder hat sich nur dahingehend präsentiert, dass sie das Sprungbrett oder das Gerät berührt hat.
- Für Boden gilt dies, wenn die Turnerin gar nicht beginnt, keine Wertung und kein Ranking.

6.3 Zu kurze Übung

Das **D-Kampfgericht** nimmt die entsprechenden Abzüge für „zu kurze Übung“ als neutralen Abzug vor.

Die Berechnung des SW (Akro/Gym) und die Frage nach der Anzahl der Elemente in der Übung dürfen **nicht** vermischt werden.

Beispiel: 10 akrobatische Elemente (einschließlich Abgang) + 1 gymnastisches Element = 6 zählende Elemente für den SW **aber kein Abzug für „zu kurze Übung“**

↳ Elemente ohne SW * sind nicht zu zählen.

* Elemente, die nicht in der Elementtabelle aufgeführt oder wiederholt worden sind.

- Am Barren wird die Root Skill-Regelung | Tkatchev-Regelung nicht im Zusammenhang mit dem Abzug für „zu kurze Übung“ angewandt, es sei denn es handelt sich um wiederholte Elemente.
- Am Boden zählen akrobatische Elemente, die nach der letzten akrobatischen Bahn gezeigt werden, nicht für den SW, sie werden allerdings bei der Bestimmung der Gesamtanzahl der Elemente berücksichtigt.
- Gymnastische Elemente mit der gleichen Nummer im Elementkatalog werden bei der Bestimmung der Gesamtzahl der Elemente berücksichtigt, so lange es sich nicht um wiederholte Elemente handelt.
- Der Abzug „kein Versuch eines Abgangs“ wird zusätzlich zu dem Abzug „zu kurze Übung“ abgezogen.

Beispiel



- ↳ Elemente für den **SW: 6** = 2 D | 2 C | 1 B | 1 A (min. 3 akrobatische, min. 3 gymnastische Elemente)
- ↳ Elemente für die Frage der „zu kurzen Übung“: **7** = kein Abzug „zu kurze Übung“ (Es werden **alle** Elemente **ohne** Berücksichtigung des Prinzips „min. 3 Akro | min.3 Gym“ gezählt!)



Beispiel

- ↳ Elemente für den **SW: 6** = 1 D | 1 C | 1 B | 3 A
- ↳ Zählende Elemente für die Bestimmung des Abzuges „zu kurze Übung“: **7**
Der Abgang wird auf Grund der Root Skill Regelung nicht für den SW berücksichtigt, kann aber für die Bestimmung der Gesamtanzahl der Elemente genutzt werden.

Beispiel

- ↳ Elemente für den **SW: 6** = 1 F | 1 D | 2 C | 2 A
- ↳ Zählende Elemente für die Bestimmung des Abzuges „zu kurze Übung“: **7**
Der Stalder-Tkatchev wird auf Grund der Root Skill Regelung „Tkatchev“ nicht für den SW berücksichtigt, kann aber für die Bestimmung der Gesamtanzahl der Elemente genutzt werden.

Beispiel

- ↳ Elemente für den **SW: 5** = 2 D | 2 C | 1 B
- ↳ Zählende Elemente für die Bestimmung des Abzuges „zu kurze Übung“: **7**
Die akrobatischen Elemente können für die Bestimmung des Abzuges für „zu kurze Übung“ berücksichtigt werden.
- ↳ Die einzelnen akrobatischen Elemente können für die Bestimmung des Abzuges für „zu kurze Übung“ berücksichtigt werden.

▪ **Anwendung des Abzuges für „zu kurze Übung“:**

SW	0,70 P.
+ KA	0,00 P.
+ VW	0,00 P.
= D-Note	0,70 P.
+ E-Note (10,00 P. - Abzüge 2,10 P)	7,90 P.
= Gesamt	8,60 P.
- Neutrale Abzüge (zu kurze Übung)	4,00 P.
= Endnote	4,60 P.

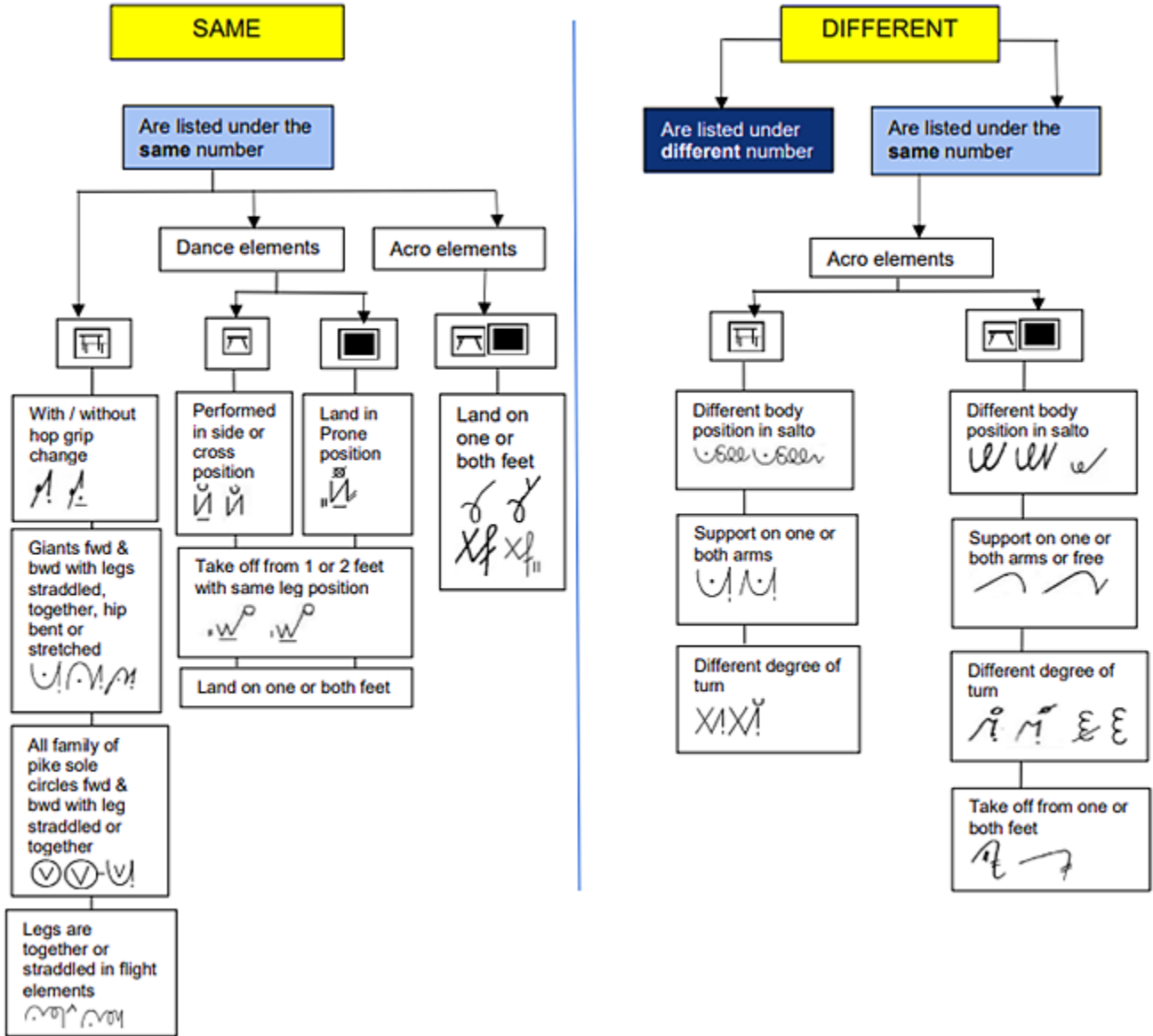


7.2.1 Anerkennung des Schwierigkeitswertes

Abschnitt 7
D-Note

Prinzipien

Anerkennung als **gleiche** oder **unterschiedliche** Elemente



Stufenbarren: **Deltchev** und **Gienger** gelten als **unterschiedliche Elemente**, da die Richtung des jeweiligen Salto eine andere ist.



7.2.2 Die Anerkennung erfolgt in chronologischer Reihenfolge

Es gibt **drei Prinzipien** für die Anerkennung von Elementen:

- Das Element wird auf Grund technischer Fehler **als ein anderes Element aus der Elementtabelle angesehen**.

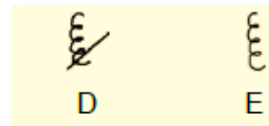
Wird in diesen Fällen das Element später mit korrekter Technik noch einmal gezeigt, erhalten beide Elemente einen SW. Sie werden als zwei unterschiedliche Elemente aus der Elementtabelle angesehen.

BB:



Das Bein wird **nicht** während der gesamten Drehung in der Horizontalen gehalten.

FX:

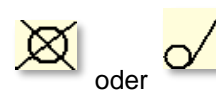


Keine vollständige Beendigung der 3/1 Schraube

FX:



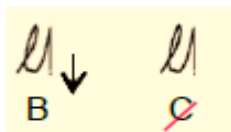
Die Drehung wurde beendet, allerdings wurde das Spielbein nicht von Anfang bis Ende in der beschriebenen Position gehalten.



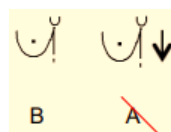
Zugunsten der Turnerin

- Ein Element wird auf Grund eines technischen Fehlers **abgestuft**, mit anderen Worten, es erhält einen SW niedriger und es ist nicht in der Elementtabelle gelistet. In diesen Fällen wird das Element, wenn es noch einmal gezeigt wird, als Wiederholung gewertet und erhält **keinen** SW.

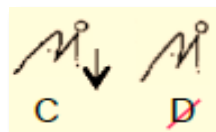
Dies gilt für Elemente am Barren sowie einige akrobatische Elemente am Schwebebalken.



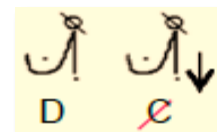
kein Erreichen des Handstandes



kein Erreichen des Handstandes*



kein Erreichen des Handstandes*



kein Erreichen des Handstandes*

*kein Passieren der Vertikalen



3. Das Element wird auf Grund technischer Fehler **nicht mit einem SW** versehen.

Wird das Element später noch einmal mit korrekter Technik gezeigt, erhält es in diesen Fällen den SW. Es liegt keine Wiederholung eines Elementes vor, da ein SW beim ersten Mal nicht vergeben wurde.

<p>UB:</p> <p style="text-align: center;">ohne Griff der Hände</p>	<p>BB:</p> <p style="text-align: center;">keine Landung auf 1 oder 2 Füßen</p>	<p>FX:</p> <p style="text-align: center;">Landung nicht zuerst auf den Füßen</p>
<p style="text-align: center;">Keine Rückbeuge des Kopfes und des Körpers</p>		

7.3 Kompositionsanforderungen (KA) ▪ 2,00 P.

- *Nur Elemente aus der Elementetabelle können die KA erfüllen.*

Beispiel	<p>UB</p> <p>(nicht gehalten!)</p>	Kein SW, Keine KA (Flugelement am gleichen Holm)
Beispiel	<p>BB</p>	Keine KA Gymnastische Serie (das erste Element ist kein Element aus dem CdP)

- *Ein Element kann mehr als eine KA erfüllen, allerdings kann ein Element nicht wiederholt werden, um eine andere KA zu erfüllen.*

Beispiel	<p>UB</p>	kann die KA # 3 (zwei unterschiedliche Griffe) und die KA # 4 (Nicht-Flugelement mit 360° Drehung) erfüllen.
Beispiel	<p>BB</p>	kann die KA # 3 (eine akrobatische Verbindung aus mind. 2 Flugelementen, von denen eines ein Salto sein muss) und die KA # 4 (akrobatisches Element rw) erfüllen.

ABER:

Beispiel	<p>BB</p>	Elemente können nicht wiederholt werden, um eine andere KA zu erfüllen (in diesem Fall der Flick-Flack), daher keine KA # 3, aber der erste Flick-Flack oder der Salto rw können die KA # 4 erfüllen.
----------	-----------	---



7.4 Verbindungswert (VW)

- Elemente, die für den VW genutzt werden, müssen sich nicht zwingend unter den 8 schwierigsten SW-Elementen befinden. Alle Elemente müssen aus der Elementtabelle des CdP stammen.

Beispiel

Die Elemente in **blau** zählen für den SW. Trotzdem kann der letzte A-Sprung für den Verbindungswert genutzt werden, auch wenn er nicht zu den 8 höchsten Schwierigkeitselementen zählt (min. 3 Akro, min. 3 Gym).

- Abgewertete Elemente können für VW benutzt werden.

Beispiel



- Bei direkten Verbindungen von zwei oder mehr Elementen kann das zweite Element genutzt werden.
 - das erste Mal als letztes Element in einer Verbindung **und**
 - das zweite Mal als erstes Element einer neuen Verbindung“.

BB

- Boden: Direkte und indirekte Verbindungen

Beispiel

7.4.1 Direkte und indirekte Verbindungen



- Die Anerkennung von direkten Verbindungen (BB):
- Die Anerkennung von direkten oder indirekten Verbindungen am Boden soll zu Gunsten der Turnerin erfolgen.

Beispiel

FX

Indirekt A + D + C = 0,10 P oder direkt D + C = 0,20 P.

E kann nicht für beide Prinzipien verwandt werden und es muss zu Gunsten der Turnerin entschieden werden.



Beispiel		<p>Indirekt C + D = 0,10 P oder direkt C + C = 0,10 P.</p> <p> kann nicht für beide Prinzipien verwandt werden und es muss zu Gunsten der Turnerin entschieden werden.</p>
----------	--	---



Der wiederholte Salto muss direkt verbunden sein, damit alle möglichen Verbindungswerte erreicht werden können.

Die Reihenfolge der Elemente kann innerhalb der Verbindung am Schwebebalken, am Boden und am Stufenbarren frei gewählt werden (es sei denn, es gibt spezielle Anforderungen für den VW).

UB:		or		FX:		or	
BB:		or				or	

7.4.2 Wiederholung von Elementen für den VW

- Ein Element darf nicht in einer anderen Verbindung für Verbindungswert wiederholt werden. Die Anerkennung der Elemente erfolgt in **chronologischer** Reihenfolge.“

Beispiel		<p>Am Schwebebalken können nur die folgenden akrobatischen B-Elemente mit Handstütz und Flugphase ein zweites Mal in der Übung und/oder für den Abgang gezeigt werden, um den VW zu erhalten: Sie erhalten aber nur einmal den SW.</p>	
----------	--	--	--

Beispiel	
----------	--



- Gleiche Elemente am Stufenbarren, akrobatische Elemente am Schwebebalken und am Boden dürfen innerhalb einer Verbindung **zweimal (2 x)** geturnt werden.

UB: BB: BB: BB:

(Gym. Elemente können nicht wiederholt werden, außer ein- und auswärts gedrehte Drehungen, vgl. Abs. 7.2.1, g) CdP)

FX:

Anerkennung des VW **A + A + D indirekt**.
Gleiche Elemente können 2 x in einer Verbindung gezeigt werden (gilt für direkte - und indirekte Verbindungen am Boden).

Bei direkten Verbindungen von 3 oder mehr Elementen, muss das wiederholte Flugelement am Stufenbarren oder die Saltos am Schwebebalken oder Boden **direkt verbunden sein. VW wird für alle Verbindungen gewährt.“**

Wenn die gleichen Elemente am Stufenbarren **ohne** Flug oder am Schwebebalken/Boden mit Flug **aber mit** Handstütz gezeigt werden, kann das wiederholte Element nicht für den nachfolgenden VW genutzt werden.

Nicht Flug

UB:

Handstütz

BB:

Flug

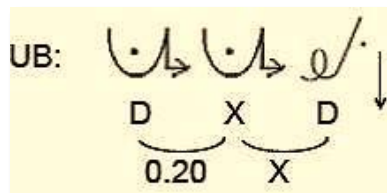
UB:

Saltos

BB:

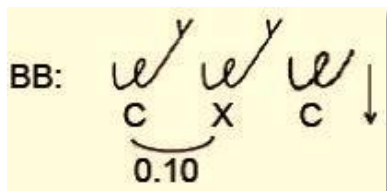


?



- Wenn die Turnerin beim Pak-Salto stürzt:

VW 0,20 P. für kann vergeben werden.



- Wenn die Turnerin nach dem stürzt:

VW 0,10 P. für , aber **nicht** für den SB!




8.3 Allgemeine Fehler und Abzüge

❖ Ausführungsfehler


• Gebeugte Arme oder gebeugte Beine

- leicht 0,10 P.
- bis zu einem Winkel von 135° 0,30 P.
- 90° Winkel 0,50 P.

• Geöffnete Beine oder Knie



weniger als schulterbreit
0,10 P.



schulterbreit o. mehr
0,30 P.

• Gekreuzte Beine



gekreuzte Beine bei Elementen mit Drehung
0,10 P.

• Ungenügende exakte Hock- oder Bückposition in einfachen Saltos ohne Schraube

- 90° Hüftwinkel - 0,10 P.
- > 90° Hüftwinkel - 0,30 P.

• Ungenügende exakte Hock- oder Bückposition in Doppelsaltos ohne Schraube

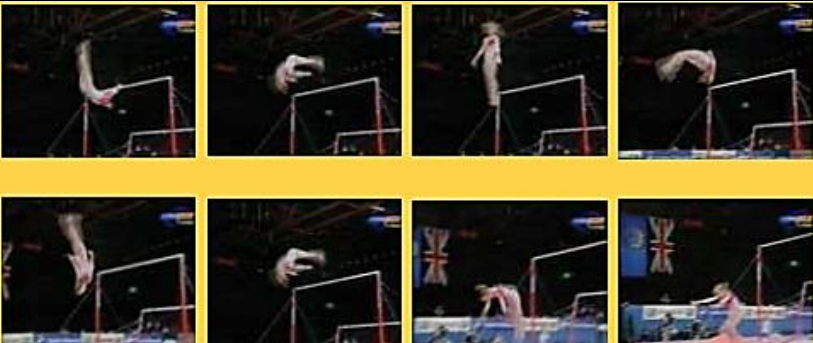
- 90° Hüftwinkel - 0,10 P.



Für **Saltos mit LAD** findet der Abzug ungenügende exakte Hock- oder Bückposition **keine** Anwendung.

• Nichtbeibehalten der gestreckten Körperposition (zu frühes Einbücken): 0,10 P. | 0,30 P

Beispiel – 0,30 P.







Versuch ein Element zu turnen, ohne das Element tatsächlich anzusetzen: 0,30 P.

Beispiel

BB: Anlauf, abstoppen und kein Element (**akrobatisch oder gymnastisch**).

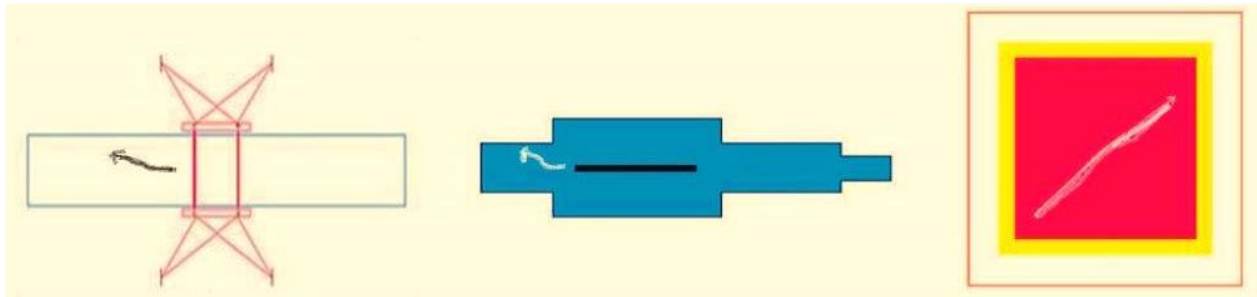


FX: Wenn die Turnerin eine akrobatische Bahn versucht und mindestens ein Element zeigt, wird der Abzug „**Versuch ein Element zu turnen ohne das Element tatsächlich anzusetzen**“ **nicht** angewandt, sondern nur Landungsfehler.

• Abweichen aus der geraden Richtung (Sprung, Barren, Balken, Boden): 0,10 P.



Für diesen Abzug ist der **erste** Landungskontakt entscheidend.



❖ Körper- und/oder Beinposition in Elementen (keine gymnastischen Elemente)

• Körperausrichtung: 0,10 P.



Keine perfekte Streckposition in Saltos – 0,10 P.

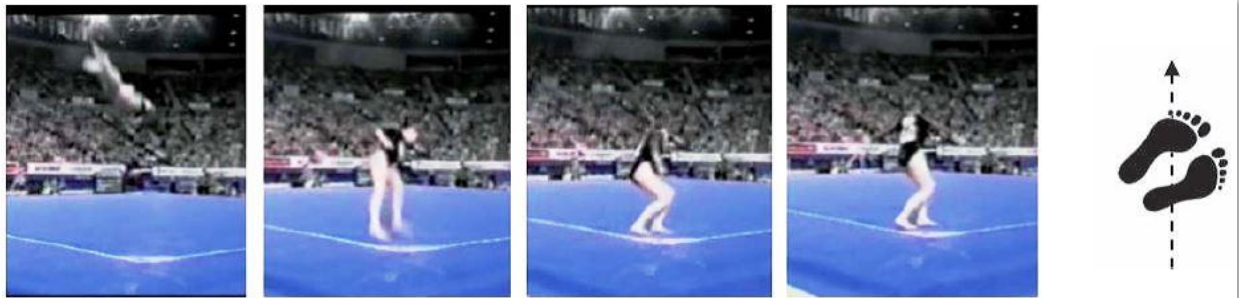


Für **gymnastische Elemente** gibt es keinen Abzug „Körperausrichtung“. Gibt es eine Abweichung von der Elementbeschreibung bei gymnastischen Elementen, wird der Abzug „**Nichterfüllung der technischen Anforderungen (body shape)**“ angewandt.



- **Präzision (Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden): je 0,10 P.**

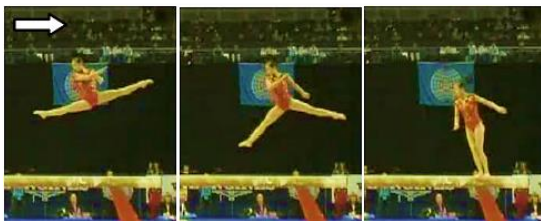
Beispiel		<p>Salto rw. gestreckt mit 3/1 LAD (1 080°) – mit beiden Füßen nicht vollständig beendet:</p> <p>Anerkennung als 2 ½ LAD (D) und Abzug – 0,10 P. für Präzision</p>
-----------------	--	--



Falls ein gymnastisches Element unter- oder überdreht ist, erfolgt zusätzlich zum Abzug „Nichterfüllen der technischen Anforderungen“, ein Abzug für **Präzision**. Dieser Abzug ist **zusätzlich** zu den Abzügen für Body Shape vorzunehmen.

- **Nichterfüllen der technischen Anforderungen in gymnastischen Elementen (body shape): 0,10 P | 0,30 P. | 0,50 P. (Vergleiche Abschnitt 9, Auflistung der Fehler in gymnastischen Elementen)**

Gymnastische Elemente



Wird ein Bein im Seit- und das andere im Querverhalten geführt, ist der Abzug für „Nichterfüllen der technischen Anforderungen“ vorzunehmen.

Gymnastische Elemente



Für eine unästhetische oder nicht zu definierende Beinposition ist der Abzug für „Nichterfüllen der technischen Anforderungen“ vorzunehmen.



- **Landung zu dicht am Gerät (Stufenbarren, Schwebebalken): 0,30 P.**



Dieser Abzug gehört **nicht** zu den **Landungsabzügen**, so dass er nicht im Rahmen der **max. 0,8 P.** für Landungsabzüge zu berücksichtigen ist.



- ❖ **Landungsfehler (betreffend aller Elemente, auch der Abgang)**

- **Gleichgewichtsverlust: 0,10P. | 0,30 P.**

- leicht: 0,10 P.
- Kopf in Hüfthöhe oder mehrere leichte Bewegungen: 0,30 P.



Alle Landungen sollen vollständig kontrolliert sein. Jeder Schritt wird abgezogen, auch ein kontrollierter Ausfallschritt (bei akrobatischen Elementen am Boden – „**lunge**“) wird als Schritt gewertet. Bei gymnastischen Elementen wird der Abzug „Gleichgewichtsverlust“ bei der unkontrollierten Beendigung von Elementen angewandt (Nichtbeibehalten der Vertikalen-Achse).

- **Zusätzlicher Schritt, kleiner Hüpfen: 0,10 P.**

- **Großer Schritt oder Hüpfen (Richtlinie: mehr als Schulterbreite): 0,30 P.**



Für die Richtlinie **Schulterbreite** ist der Abstand zwischen der Ferse des vorderen Fußes und den Zehen des hinteren Fußes zu betrachten.



Kleiner kontrollierter Ausfallschritt (Lunge): Wenn die Turnerin eine „**Lunge-Position**“ bei der Landung von akrobatischen Elementen am Boden zeigt, erfolgt der Abzug 0,10 P. oder 0,30 P. (wie für einen Schritt).



Es erfolgt **kein Abzug** für „Lunge“ nach **gymnastischen Elementen**. Dafür erfolgt der Abzug „Gleichgewichtsverlust“ **0,10 P. | 0,30 P.** nach Drehungen und Sprüngen.



Für die „Lunge“ Position nach dem Spreizsalto erfolgt kein Abzug.
Die Landung wird nicht als Schritt angesehen.




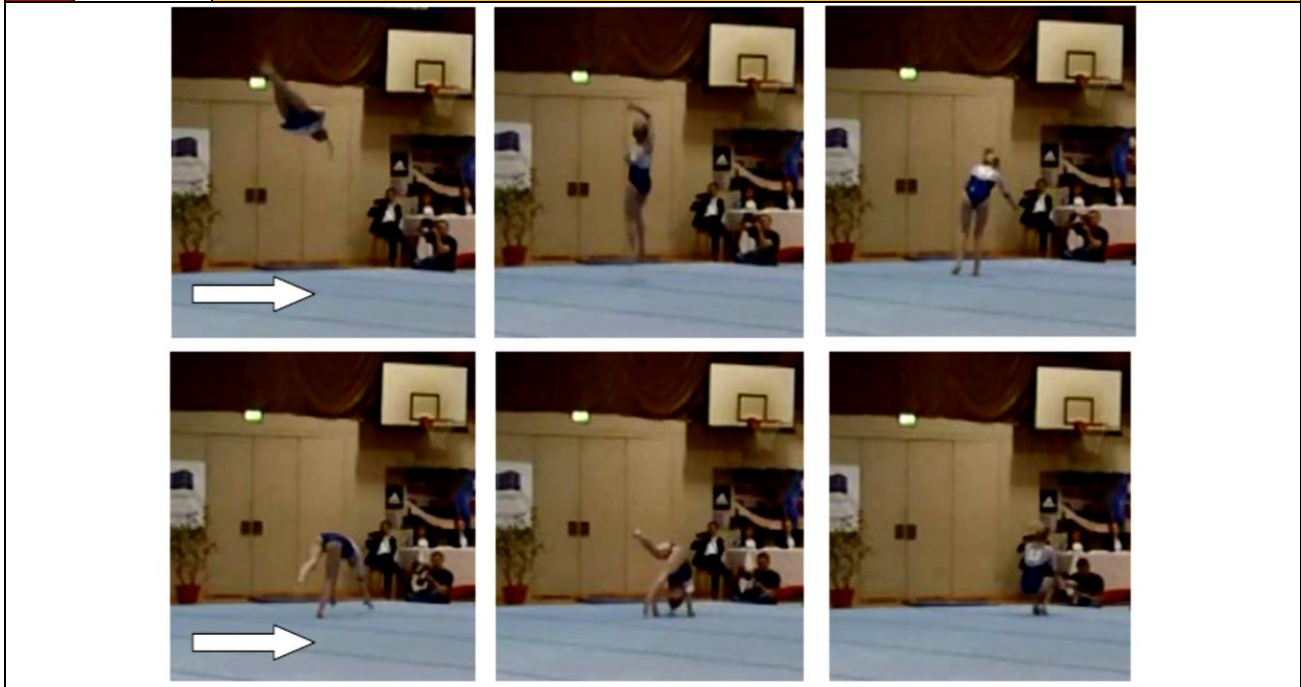
- Sturz auf der Matte auf die Knie oder das Gesäß / Sturz auf oder gegen das Gerät: 1,00 P.

Beispiel	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>Sprung</p> <p>Wenn eine Turnerin einen Salto landet und danach sofort in einen Salto vw in den Stand abspringt, wird dies als Sturz gewertet (- 1,00 P.).</p> <p>↳ Es werden keine zusätzlichen Abzüge für den Salto nach der Landung vorgenommen.</p> </div> </div>
-----------------	---

Beispiel	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>Boden</p> <p>Wenn die Turnerin stürzt, aber den Schwung nicht stoppen kann und daraufhin erneut stürzt, erfolgt nur einmal der Abzug Sturz (- 1,00 P.)</p> </div> </div>



Beispiel  **Boden**
 Eine Rolle vorwärts oder rückwärts nach einer Landung wird wie ein Sturz gewertet (- 1,00 P.). Es erfolgen **keine** weiteren Abzüge für eine Rolle nach einer Landung.



• Fehlerhafte Körperposition: 0,10 P. | 0,30 P.

<p>Gute Position</p> 	<p>Kopf auf Hüfthöhe: - 0,10 P.</p> 	<p>Kopf in Kniehöhe: - 0,30 P.</p> 
	<p>Hüfte leicht über Kniehöhe oder in Kniehöhe - 0,10 P.</p> 	<p>Hüfte unter Kniehöhe aber noch keine tiefe Hocke: - 0,30 P.</p> 



Erinnerung: Der Abzug **Streifen/Berühren des Gerätes mit der Hand/den Händen** ist von dem maximalen Landeabzug von 0,80 P. erfasst.



Prinzipien für die Ausführung

Wenn ein Element eindeutig nicht als solches gewertet werden kann, wie z. B.

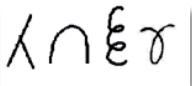
- Stufenbarren: Schwung, der eindeutig nicht die 10° von der Vertikalen erreicht (Bsp.: Riesenfelge, freie Felge oder Stalder, die/der nicht die 10° erreicht mit nachfolgendem Sturz),
- Flugelement ohne Griff des Holmes (z. B. Tkatchev ohne jedwede Berührung des Holmes),
- Landung nicht zuerst auf den Füßen oder Landung nicht auf dem Balken mit einem Bein/beiden Beinen,
- Ein schlecht ausgeführtes Element kann nicht als ein Element aus dem CdP anerkannt werden (z. B. Flick-Flack mit Mattenberührung des Kopfes),

wird lediglich der Abzug für den Sturz vorgenommen.

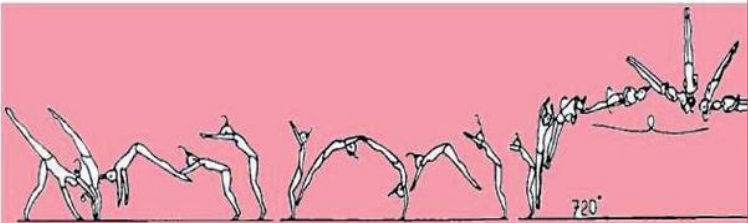
❖ Abzüge durch das D-Kampfgerecht (D1 und D2)

• **Absprung vollständig außerhalb der Fläche am Boden: Kein SW, keine KA, kein VW**


Beispiel



Salto rw. mit 2/1 LAD, Landung **außerhalb** der Bodenfläche und sofortiger Absprung zum Salto vw. gehockt. Der Salto vw. gehockt erhält keinen SW (Absprung außerhalb der Bodenfläche) und diese Akrobatische Bahn kann nicht für die KA # 2 (Salto vw) genutzt werden. Und 0,30 P. Abzug für Landung außerhalb der Bodenfläche nach dem Salto mit 2/1 LAD (Linienrichterin).



Innerhalb der Bodenfläche



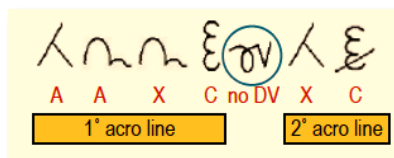
kein SW, da Absprung außerhalb



- Absprung mit einem Fuß innerhalb und **einem Fuß außerhalb** der Markierung: **Anerkennung des SW** (0,10 P. Abzug Linie)
- Absprung mit **beiden Füßen leicht außerhalb** der Markierung: **Anerkennung des SW** (0,30 P. Abzug Linie)



Wenn die Turnerin einen Salto vw **außerhalb der Markierung abspringt**, erhält dieses Element **keinen SW**, alle nachfolgenden Elemente erhalten jedoch SW. Der Salto vw. **unterbricht** die Verbindung und es werden 2 akrobatische Bahnen gezählt.





• Hilfestellung

Stufenbarren



Es gibt **keinen Abzug** für die bloße Berührung der Turnerin durch den Trainer während der Übung am Stufenbarren.

Wenn die Turnerin ihren Abgang oder ein Element am Barren mit Hilfestellung durch den Trainer zeigt, erfolgt folgende Bewertung:

- Kein SW, kein VW, keine KA und kein Abgangsbonus (D-KG)
- 1,00 P. Abzug für Hilfestellung (D-KG, neutraler Abzug)
- Kein Abzug für Sturz (E-KG)



Erfolgt die Hilfestellung durch den Trainer nach dem Element beendet ist, erfolgt folgende Bewertung:

- 1,00 P. Abzug für Hilfestellung (D-KG, neutraler Abzug)
- Vergabe des SW und der KA (D-Panel)
- Kein VW und kein Abgangsbonus (D-KG)
- Ausführungsabzüge (E-KG)



Sprung

0,00 P. (ungültiger) Sprung, aber kein Abzug für unerlaubte Anwesenheit des Hilfestellenden auf dem Podium, da die Wertung bereits 0,00 P. ist.

Schwebebalken | Boden

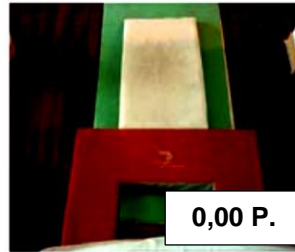
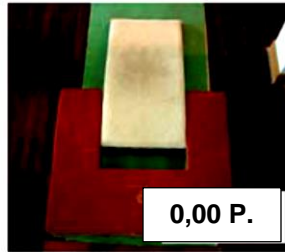
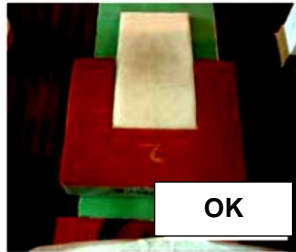
Wenn die Turnerin einen Abgang oder ein Element am Schwebebalken oder Boden mit Hilfestellung des Trainers zeigt, erfolgt folgende Bewertung:

- Kein SW, kein VW, keine KA und kein Abgangsbonus (D-KG)
- 1,00 P. Abzug für Hilfestellung (D-KG, neutraler Abzug)
- 0,50 P. unerlaubter Aufenthalt des Trainers auf dem Podium (D-KG, neutraler Abzug)
- Kein Abzug für Sturz (E-KG)



Abzüge durch das D-Kampfgericht (D¹ und D²) mit Information des Hauptkampfgerichts oder durch das Hauptkampfgericht

- **Unsachgemäße Nutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen: ungültiger Sprung „0“**



Es gibt keinen Abzug für die Nutzung der Rondatmatte bei vorwärts eingesprungenen Sprüngen (Gruppe 1, 2, 3).

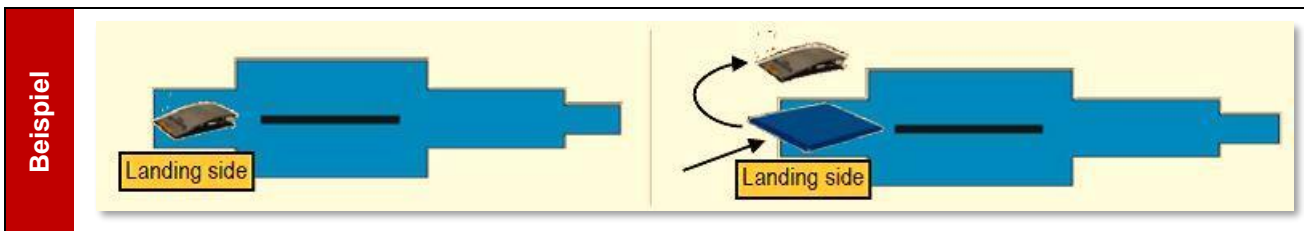
- **Sprungbrett auf unerlaubter Unterlage: 0,50 P. von der Endnote**

Beispiel: Auf einem zusätzlichen Sprungbrett, Brett, auf einer zweiten 10 cm Matte, etc.



- **Bewegen der Zusatzmatte: 0,50 P. von der Endnote**

Der Abzug kommt zur Anwendung, wenn die **Zusatzmatte bewegt** wird, **nachdem** die Übung begonnen hat.

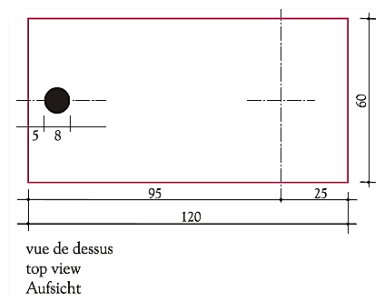




- Wenn die Turnerin ihre Übung mit einem Angang auf der Abgangsseite beginnt, muss sie das Sprungbrett auf die Landematte platzieren und der Trainer oder eine andere Turnerin, sollte das Sprungbrett unverzüglich nach dem Angang entfernen.
- Wenn eine Turnerin die Landematte bewegt, um an der Abgangsseite zu beginnen, und der Trainer das Sprungbrett entfernt und die Landematte (neu) platziert: Abzug 0,50 P.
- Die Turnerin kann die Landematte seitlich des Balkens für einen Abgang platzieren.
- Der Abzug erfolgt, wenn die Landematte auf der Aufgangsseite platziert wird.

• **Hinzufügen, Neuplatzieren oder Entfernen von Sprungfedern vom Sprungbrett: 0,50 P. von der Endnote (durch das Hauptkampfrichter)**

- Veränderbare Sprungbretter sind **nicht mehr erlaubt**.
- Bei Wettkämpfen sind am Sprung ein **hartes** und ein **weiches** Sprungbrett zur Verfügung zu stellen
- **Harte Sprungbretter** sind mit einem Punkt auf der Oberfläche zu kennzeichnen.
- Am **Stufenbarren** und **Schwebebalken** ist nur ein weiches Sprungbrett zur Verfügung zu stellen.



vue de dessus
top view
Aufsicht

Abbildung: FIG - Gerätenormen;
Version 2011 - Seite 59

• **Unkorrekter Gebrauch von Magnesia und/oder Beschädigung des Gerätes: 0,50 P. von der Endnote (durch das Hauptkampfrichter)**

Beispiel

Reinigen der Holme mit:





❖ **Abzüge durch die Präsidentin des Hauptkampfgerichts von der Endnote (Mitteilung durch das D-Kampfgericht an das Hauptkampfgericht)**

- **Unkorrekte Kleidung – Turnanzug, Schmuck, farbige Bandagen „Bandagen müssen beige sein“**

		
<p>Bandagen oder Handgelenksschoner unter den Riemchen am Stufenbarren und die Verschlüsse der Riemchen können andersfarbig sein.</p>	<p>Farbige Handgelenksstützen sind nicht erlaubt</p>	<p>Außer den Handgelenksschonern (unter den Riemchen) am Stufenbarren, müssen alle anderen Körperbandagen beige oder hautfarben sein.</p>

<p style="text-align: center;">Kompressionsstrümpfe</p> 	<p>Kompressionsstrümpfe oder –ärmel sind im Wettkampf nicht erlaubt.</p> <p>Sie unterstützen die Lymphen durch Kompression der Beine und der Venenwände.</p> <p>Es ist erlaubt, diese im Training und beim Einturnen zu benutzen. .</p>
<p style="text-align: center;">Elastische Bandagen</p> 	<p>Zur Unterstützung der Gelenke sind Elastische Bandagen (Knöchel, Ellenbogen, Knie) erlaubt.</p>

• **Falsche Startreihenfolge**

- Dieser Abzug (1,00 P.) kommt an dem Gerät zum Tragen, an dem der Fehler auftritt. Der Abzug kann an mehreren Geräten zum Tragen kommen.
- Dieser Abzug greift nur bei Mannschaften im Qualifikationswettkampf und im Mannschaftsfinale.



❖ Schriftliche Mitteilung der Zeitnehmerin an das D-Kampfgericht

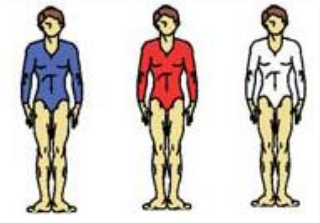
Klarstellung: Die Zeitnahme für alle Übungen (einschließlich Beginn der Übung, Übungsdauer usw.) erfolgt in 1-Sekunden-Schritten.

Beispiel für eine Zeitüberschreitung: Der Abzug erfolgt mit dem Beginn von 91 Sekunden. Die Zeit zwischen 90 Sekunden und 91 Sekunden ist noch Teil der 90 Sekunden.

- **Überschreiten der Kurz-Einturnzeit (nach Verwarnung)**
 - **Mannschaft:** - 0,30 P. vom Gesamtergebnis der Mannschaft an dem Gerät, an dem der Fehler geschehen ist
 - **Einzel:** - 0,30 P. von der Endnote an dem Gerät, an dem der Fehler geschehen ist

• Einturnzeit an allen Geräten: Qualifikation, Mehrkampf- und Mannschaftsfinale

Die maximale Einturnzeit sind 30 Sekunden pro Turnerin am Balken und am Boden (50 Sekunden am Stufenbarren) multipliziert mit der Anzahl der Turnerinnen in der Gruppe = Gesamt-Kurzeinturnzeit

Beispiel		<p>Mannschaft: 3 Turnerinnen in einer Gruppe: 3 x 30 Sekunden = 1 Minute und 30 Sekunden Einturnzeit Ein Abzug von 0,30 P. erfolgt vom Mannschaftsergebnis an dem betreffenden Gerät, wenn die Einturnzeit überschritten wird (bevor der Wettkampf beginnt).</p> <p>Einzel: 3 Turnerinnen in einer Gruppe: 3 x 30 Sekunden = 1 Minute und 30 Sekunden Einturnzeit Ein Abzug von 0,30 P. wird vorgenommen, wenn eine Turnerin die Einturnzeit deutlich überschreitet.</p>
-----------------	--	--



- Es gibt keine Begrenzung der Einturnversuche innerhalb der Einturnzeit einer Mannschaft (**außer am Sprung**). In Mix-Gruppen gehört die Einturnzeit jeder einzelnen Turnerin persönlich.
- **Boden:** Wenn in einer Gruppe 3 Turnerinnen oder weniger sind, kann das Kampfgericht die erste Turnerin nach Ablauf von 1:30 Minuten Einturnzeit aufrufen. Die Turnerin muss ihren Wettkampf zur gleichen Zeit beginnen, wie die Turnerinnen an den anderen Geräten.



Klarstellung

Fall 1: Während die Kampfrichterinnen die Note berechnen, springt die Turnerin auf/an das Gerät (z. B. vom Sprungbrett auf den Balken). Die Turnerin erhält nach einer Verwarnung **0 Punkte** (**Übungsbeginn bei Aufleuchten des roten Lichts**)!

Fall 2: Während die Kampfrichterinnen die Note berechnen, wärmt sich die nächste Turnerin auf dem Podium auf – **Abzug 0,30 P.** für **Überschreiten der Einturnzeit** nach Verwarnung (Mannschaft oder Einzeltunerin).



❖ Definition der Körperpositionen in Saltos (aus biomechanischer Sicht)

• Salto rückwärts gehockt

- Der Abdruck von den Beinen übt eine vertikale Kraft aus und löst somit ein Drehmoment aus, welches eine Körperrotation einleitet
- Der Absprung sollte mit einem gestreckten Körper erfolgen, um den bestmöglichen Drehmoment zu erreichen – weit entfernt von der Drehachse (der transversalen Achse).
- In der Luft hockt die Turnerin die Beine an, um das Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.
- In Vorbereitung auf die Landung streckt sie den Körper auf, um das Massenträgheitsmoment zu erhöhen und die Winkelgeschwindigkeit zu verringern.
- Während der Landung werden Kräfte ausgeübt, um den Drehimpuls und den Schwung (Impuls) auf 0 zu reduzieren.

• Salto rückwärts gebückt

- Der Abdruck von den Beinen übt eine vertikale Kraft aus und löst somit ein Drehmoment aus, welches eine Körperrotation einleitet
- Der Absprung sollte mit einem gestreckten Körper erfolgen, um den bestmöglichen Drehmoment zu erreichen – weit entfernt von der Drehachse (der transversalen Achse).
- In der Luft bückt die Turnerin die Beine an, um den Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.
- In Vorbereitung auf die Landung streckt sie den Körper auf, um den Massenträgheitsmoment zu erhöhen und die Winkelgeschwindigkeit zu verringern.
- Während der Landung werden Kräfte ausgeübt, um den Drehimpuls und den Schwung (Impuls) auf 0 zu reduzieren.

• Salto rückwärts gestreckt

- Der Abdruck von den Beinen übt eine vertikale Kraft aus und löst somit ein Drehmoment aus, welches eine Körperrotation einleitet
- Der Absprung sollte mit einem gestreckten Körper erfolgen, um den bestmöglichen Drehmoment zu erreichen – weit entfernt von der Drehachse (der transversalen Achse).
- In der Luft führt die Turnerin ihre Arme zur Seite, um den Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Während der Landung werden Kräfte ausgeübt, um den Drehimpuls und den Schwung (Impuls) auf 0 zu reduzieren.

• Temposalto rückwärts

- Die Füße werden direkt unter oder leicht vor der Hüfte (Körperschwerpunkt) aufgesetzt, um lineare Kräfte (mehr horizontal als vertikal) zu erzeugen und die Körperrotation einzuleiten.
- Die extrem dynamische Streckung der Beine, eine Überstreckung des Rückens und das Öffnen des Arm-Rumpfwinkels erhöhen die Bodenreaktionskräfte für ein maximales Drehmoment.
- Nach dem Absprung wird der Arm-Rumpfwinkel geschlossen, um den Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.

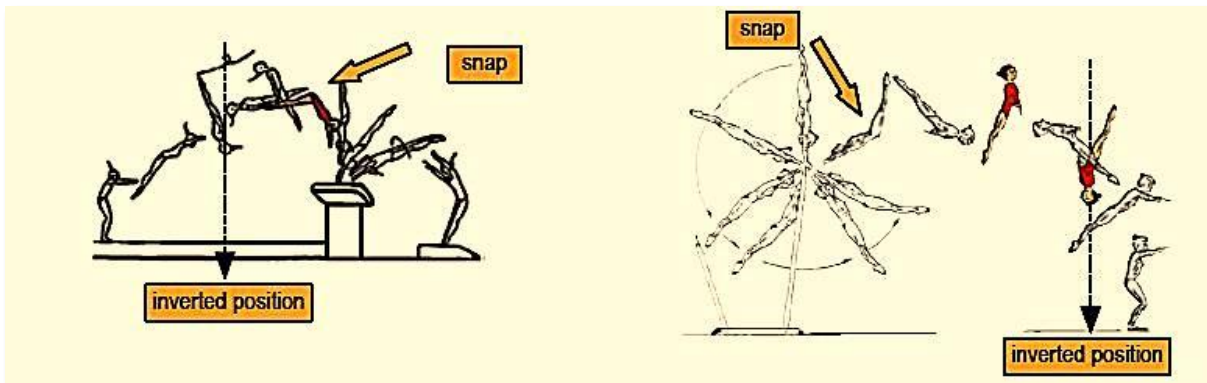


Die Anforderungen im **Abschnitt 9** gelten als Richtlinie für die ideale Ausführung eines Elementes

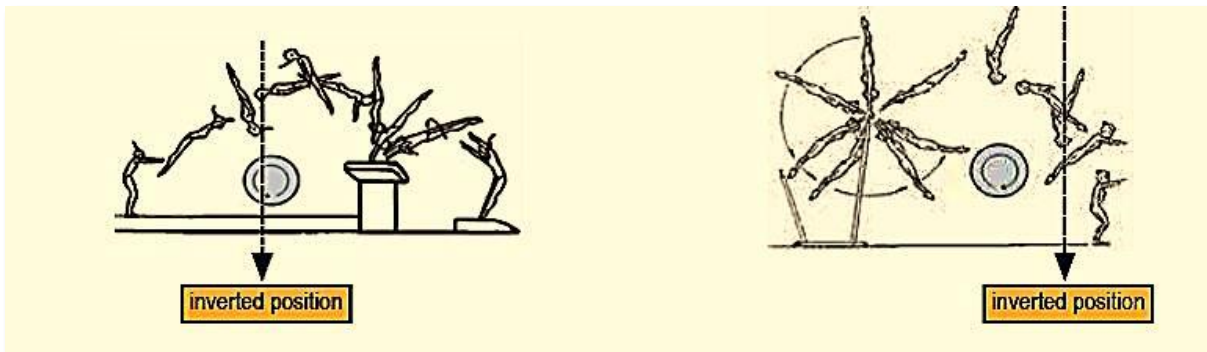
❖ Gestreckte Körperposition (Sprung | Stufenbarren)

Die gestreckte Körperposition muss während des Großteils der Drehung beibehalten werden. Nach einem „snap“, muss die gestreckte Körperposition in der Rotation erkennbar sein. Die gestreckte Körperposition muss bis zur vertikalen Linie vor der Landung beibehalten werden. Diese Bedingung gilt ausschließlich für **Saltos ohne LAD**.

Anmerkung: Die umgekehrte Position ist erreicht, wenn der Körper kopfunter (umgekehrt bezogen auf die normale menschliche Position).



Gibt es keinen „snap“, muss die gestreckte Körperposition von dem Zeitpunkt des Lösens der Hände (Stufenbarren) oder vom Abdruck vom Sprungtisch an bis zur umgekehrten Position beibehalten werden.



❖ Gestreckte Körperposition (Boden)

In Doppelsaltos muss die gestreckte Körperposition für den überwiegenden Teil der Rotation beibehalten werden.



Wenn die Turnerin die Oberschenkel greift, um die Ausführung des zweiten Saltos zu unterstützen, wird der Salto als gebückt gewertet.





9.1.2 Landung bei Saltos mit LAD

Elemente mit LAD müssen **exakt beendet** werden, anderenfalls wird ein anderes Element zuerkannt. Die Platzierung des vorderen Fußes ist für die Anerkennung des SW entscheidend.

Beispiel		Beispiel	
Wenn gelandet =		Wenn gelandet =	
Wenn gelandet =		Wenn gelandet =	
Wenn gelandet =		Wenn gelandet =	



In **Doppelsaltos mit LAD** wird **immer** der SW anerkannt (**keine Abwertung**). Wenn die LAD nicht vollständig beendet ist, erfolgt der Abzug 0,10 P. für Präzision.

❖ Direkte Verbindung von Saltos

Boden: Wird ein Salto mit LAD direkt mit einem weiteren Salto verbunden und ist die LAD des ersten Saltos nicht vollständig beendet (aber die Turnerin ist in der Lage, das nächste Element auszuführen), wird das erste Element **NICHT** abgewertet.

	Keine Abwertung , wenn der nachfolgende Salto mit der Rotation beginnt. Wenn der nicht auf den Füßen gelandet wird, kann der SW für gegeben werden, auch wenn die LAD nicht beendet wurde.
	Als letzter Salto muss die LAD vollständig beendet werden.
	... muss vollständig beendet werden, da das Element nicht direkt mit einem anderen Salto verbunden ist.

**Klarstellung folgenden Sachverhaltes:**

Die Dreifachschraube ist nicht beendet, die Landung erfolgt außerhalb der Bodenfläche und der Salto vw wird außerhalb abgesprungen, innerhalb der Bodenfläche gelandet.

**Bewertung:**

- Das E-Element wird anerkannt, auch wenn der Salto vw nicht zuerst auf den Füßen gelandet wird, aber die BAD begonnen hat.
- **Kein** SW, **keine** KA für den Salto vw und **kein** VW für die Verbindung.



9.2 Balken und Boden

9.2.1 Anerkennung von Drehungen in gymnastischen Elementen

Drehungen **müssen** vollständig beendet werden. Die Position der **Schultern und Hüfte** ist entscheidend, andernfalls wird das Element als ein anderes Element aus dem Code anerkannt.

9.2.1 Balken und Boden: Drehungen auf einem Bein

Der Rotationsgrad wird durch das Absetzen der Ferse festgelegt.

- Wenn die Drehung beendet ist, wird der SW vergeben, selbst wenn das Schwungbein nach vorne oder zur Seite gesetzt wird.
- Balken: Wenn die Drehung beendet ist, aber die Turnerin stürzt, ohne dass das Schwungbein auf den Balken gesetzt wird, wird der SW vergeben.

Die Drehung ist beendet bei 180°, da die Ferse abgesetzt wurde.



Das Standbein, ganz gleich ob gebeugt oder gestreckt (Choreographie), verändert den Schwierigkeitswert des Elementes nicht.

Wird ein demi plie gezeigt, wird dies als Choreographie angesehen, ist das Standbein hingegen ungespannt, wird dies als Ausführungsfehler betrachtet.



	<p>Das Absetzen der Ferse ist nicht ausschlaggebend für die technische Ausführung des Elementes. Die Beendigung der Drehung wird bestimmt durch Schultern, Hüfte und Beendigung der Drehung mit dem Schwungbein. .</p>
<p>FX: </p>	<p>Wenn die Turnerin mit der Hand den Boden berührt, gilt die Drehung als beendet.</p>



Schwebebalken:

<p>Bei Drehungen auf einem Bein, bei der das Spielbein in einer bestimmten Position gehalten werden muss, muss das Bein während der gesamten Drehung in dieser Position gehalten werden.</p>		<p>Beispiel: Das gehaltene Bein wurde nicht während der gesamten Drehung in der Horizontalen gehalten, so dass die Drehung nicht als <input checked="" type="checkbox"/> gewertet werden kann.</p>
<p>Wird das Bein nicht in dieser Position gehalten, wird das Element als ein anderes Element aus dem Code gewertet.</p>		<p>Beispiel: 1/1 Drehung in dieser Position wird als A-Element gewertet (gehaltenes Bein unterhalb der Horizontalen), da das gehaltene Bein nicht in der vorgeschriebenen Position (Horizontale) gehalten wird.</p>

9.2.2


„Bei gesprungenen Drehungen sind verschiedene Techniken möglich (es sei denn es gibt für das Element eine besondere technische Anforderung).“

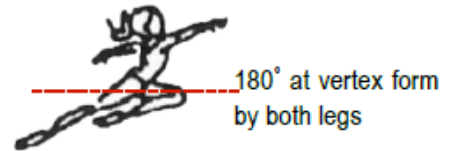
<ul style="list-style-type: none"> Für folgende Elemente gilt, dass die Drehung nach der Ringposition gezeigt werden muss: 	
<ul style="list-style-type: none"> Wird diese Anforderung nicht erfüllt, werden diese Elemente als solche ohne Ringposition eingestuft. 	
<p>Tour jete zum Ring mit einer zusätzlichen 1/2 Drehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Ringposition muss nach dem Tour jete gezeigt werden. Das vordere Bein kann diagonal oder parallel zum Boden sein. Ist es unter 45° erfolgt ein Abzug für Body shape. 	



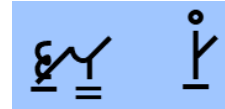
9.2.3 Anforderungen an den Spreizwinkel

Alle Sprünge mit Spreizung müssen einen 180° Spreizwinkel aufweisen.

Daher ist ein Spreizwinkel auch für  gefordert.



Ein Spreizwinkel ist nicht für Sprünge mit **Abprung von einem Bein und Landung auf dem gleichen Bein** („hop“) gefordert.



9.3 Anforderungen für ausgesuchte gymnastische Elemente



Anerkennung SW A



kein SW

- **Standwaagen erfordern einen 180° Spreizwinkel. Ist der Spreizwinkel geringer, kein SW und kein Abzug für ungenügenden Spreizwinkel**
- **Wenn nicht 2 Sek gehalten: kein SW**



▪ Body Shape

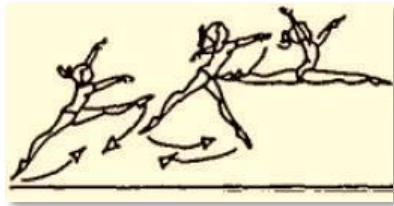
- Die maximalen kumulierten Abzüge für die Abweichung von der idealen Ausführung basieren auf den konkreten Anforderungen der Elemente.
- Die Abzüge können 0,10 P., 0,30 P. oder 0,50 P. für kleine, mittlere oder große Abweichungen von der idealen Ausführung betragen.
- Body shape Abzüge beinhalten Fehler für
 - Ungenügender Spreizwinkel
 - Gebeugte Beine
 - Geöffnete Beine
 - Zehen nicht gestreckt
 - Spezifische Elemente-Anforderungen (Aufgelistet unter 9.3)
 - Unästhetische Körperhaltung oder technische Abweichung von der perfekten Ausführung des Elements.



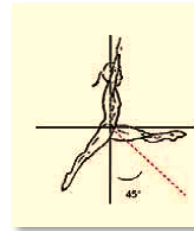
Abzüge für **Präzision, Landung** und **Höhe** sind zusätzlich zu den Body Shape Abzügen vorzunehmen.



• Spagatsprung mit Beinwechsel („Durchschlagsprung“)



Anforderung:
Schwungbein mind. 45°, 180° Spreizwinkel der Beine, Schwungbein muss gestreckt sein



Anmerkung:
Die 45° sind von der Vertikalen aus zu sehen, nicht bezogen auf das andere Bein.



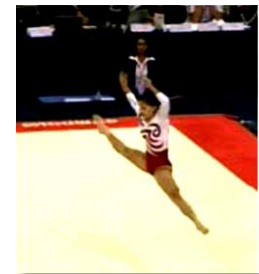
Wenn das Schwungbein weniger als 45° hoch geführt wird oder das Bein gebeugt ist, wird dies als Fehler im Bereich des Body Shape eingestuft.

• „Johnson“

Wenn die Beine **über** der Horizontalen sind, aber nicht parallel zum Boden, ist dies im Rahmen der Body Shape Abzüge zu berücksichtigen.





Wenn die Beine **in** der Horizontalen oder **unterhalb** der Horizontalen und nicht parallel zum Boden sind, sind dies zwei im Rahmen der Body Shape Abzüge zu berücksichtigenden Fehlern.




• Ringsprung / Durchschlagsprung zum Ring (mit/ohne LAD)


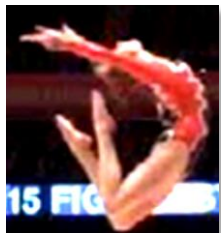

Die ideale Ausführung fordert, dass die **Ringposition** gezeigt wird **während sich das vordere Bein in der Horizontalen befindet**, ansonsten erfolgen Abzüge für Body Shape.

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen
	Anderes Element Abzug – 0,30 P.	- Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen - Ungenügende Rückbeuge



	Body Shape Abzüge	Fehler
	<p>Anderes Element</p> <p>Abzug – 0,50 P.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen, nahe 45° - Ungenügende Rückbeuge - Hinterer Fuß unter Schulterhöhe - Ungenügender Spreizwinkel

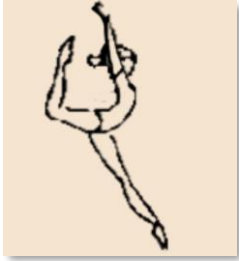

- Schafsprung

	Body Shape Abzüge	Fehler
	<p>Abzug – 0,10 P.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geöffnete Beine
	<p>Kein SW</p> <p>Abzug – 0,30 P.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geöffnete Beine - Füße unterhalb des Kopfes
	<p>Kein SW</p> <p>Abzug – 0,50 P.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Rückbeuge - Geöffnete Beine - Füße unterhalb des Kopfes - Füße nicht gestreckt - Ungenügende Hüftstreckung



• Ringsprung




Der Ringsprung wird auf einem Bein gelandet.

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Anerkennung als  da keine Rückbeuge des Oberkörpers und des Kopfes Abzug – 0,30 P.	<ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Rückbeuge - Ungenügender Spreizwinkel - Hinteres Bein unterhalb Kopfhöhe






Wenn der Hüftwinkel **größer als 135°** bei gymnastischen Elementen mit Hock-/Bückposition ist: – **kein SW oder anderer SW**

Hocksprung mit/ohne LAD





	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	<ul style="list-style-type: none"> - Knie in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	<ul style="list-style-type: none"> - Knie unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P. Kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP	<ul style="list-style-type: none"> - >135° Hüftwinkel - Knie unterhalb der Horizontalen



Bücksprung mit/ohne LAD




	Body Shape Abzüge	Fehler
	Kein Abzug	- $< 90^\circ$ Hüftwinkel
	Abzug – 0,10 P.	- 90° Hüftwinkel
	Abzug – 0,30 P.	- $>90^\circ$ Hüftwinkel

• Hockspreizsprung mit/ohne LAD





	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Gestrecktes Bein in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Gestrecktes Bein in der Horizontalen - Geöffnete Knie
	Abzug – 0,50 P.	- Gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen - Geöffnete Knie
	Abzug – 0,30 P. Kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP	- $>135^\circ$ Hüftwinkel - Gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen



- Grätschsprung mit/ohne LAD

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Ein oder beide Beine in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Ein oder beide Beine unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P. Kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP	- >135° Hüftwinkel - Beine unterhalb der Horizontalen

- Pferdchensprung mit/ohne LAD

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Ein oder beide Beine in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Ein oder beide Beine unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P. Kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP	- >135° Hüftwinkel - Beine unterhalb der Horizontalen
	Anerkennung als Hocksprung und Body Shape Abzüge bezogen auf die Hockposition	- Fehlendes Scheren der Beine



Die Technischen Voraussetzungen für den **Schersprung** sind die Gleichen wie für den **Pferdchensprung**



Prinzip: Aufgrund von technischen Fehlern werden einige Elemente als ein **anderes/unterschiedliches Element** betrachtet **oder** erhalten **keinen SW** aus der Elementetabelle.

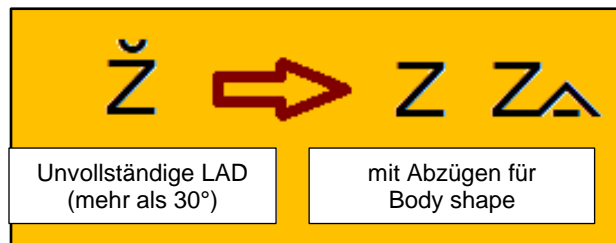
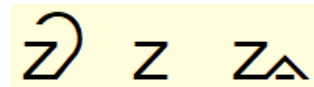
Jedoch **muss** das **E-Kampfgericht** in jedem Fall die **entsprechenden Ausführungsabzüge** des beabsichtigten Elementes **abziehen**.

Versuchtes Element	Technischer Fehler	Anerkanntes Element	Abzüge für Ausführung
	Spreizwinkel < 135°		
	Hüftwinkel > 135°		
	<ul style="list-style-type: none"> Ist das freie Bein zu keinem Zeitpunkt in der Horizontalen aber die ganze Drehung beendet Wenn es mit einem gebeugten Bein gezeigt wird <p>*Keine Abzüge, wenn das gebeugte Bein in einer klaren und definierten Position ist</p>		
	Spreizwinkel < 135°		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Body Shape Abzüge ▪ Höhe ▪ Präzision ▪ Landungsfehler
	Gebeugtes Schwungbein		
	Drehung nicht beendet		
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs oder hinterer Fuß nicht am Scheitel des Kopfes		
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs oder hinterer Fuß nicht am Scheitel des Kopfes		
	Vorderes Bein unterhalb 45°		
	Keine Rückbeuge des Oberkörpers und des Kopfes Landung beidbeinig		
	Gebeugtes Schwungbein		



	Gebeugtes Schwungbein und nur ½ Drehung beendet		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Body Shape Abzüge ▪ Höhe ▪ Präzision ▪ -Landungsfehler
	<ul style="list-style-type: none"> • Spreizwinkel < 135° • Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfes oder hinterer Fuß nicht am Scheitel des Kopfes 		
	Keine Ring-Position, keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfes		

Prinzip: Einige Elemente erfordern, dass das Schwungbein gestreckt bis mind. 45° geführt wird. Wenn das Schwungbein nicht bis zu 45° geführt wird oder das Bein gebeugt ist, sind die Abzüge für Body Shape anzuwenden.



Wenn die Turnerin die ½ Drehung nicht beendet
 – ist das Element als Durchschlagsprung oder
 – wenn eine deutliche Grätschrisitposition erkennbar ist – als Johnson gewertet

Prinzip:



Durchschlagsprung mit ½ oder 1/1 Drehung muss im Querspagat gezeigt werden. Ist ein Bein im Querspagat und das andere im Seitspreizverhalten, wird der Sprung als Durchschlagsprung (mit oder ohne Drehung) anerkannt.

Prinzip:

- Gymnastische Sprünge mit developpe-Technik werden **nicht** als **unterschiedliche** Elemente betrachtet,
- Die delevoppé-Technik kann auch für Ringsprünge angewandt werden.





Prinzip: Elemente mit **Seitspreizwinkel** und **Grätschwinkel** werden als **gleiche** Elemente betrachtet, jedoch mit unterschiedlicher Technik und Abzügen.

Es ist allerdings wichtig zwischen diesen beiden Techniken zu differenzieren, um die korrekten Abzüge für diese gymnastischen Sprünge anzuwenden:

„Ungenügender Spreizwinkel (Abzüge für Quer-/Seitspreizwinkel) im Vergleich zur Position der Beine (Abzüge für Grätschwinkel).“






Seitspreizwinkel



Gegrätschte Bücke/Grätschrit



Tour Jete Technik:

- Eine diagonale oder horizontale Beinposition ist bei den Elementen  und  gestattet. Es erfolgt kein Abzug für eine unkorrekte Beinposition
-  Das Element # 1.409 wird nach den Prinzipien für die Ringsprünge behandelt (Abschnitt 9).
- Wenn die Drehung in dem Element  nicht beendet ist, wird es als Element 1.202  betrachtet. Das Element kann mit diagonaler oder paralleler Beinposition gezeigt werden.



Für die Body Shape Abzüge ist das geplante Element zu Grunde zu legen.

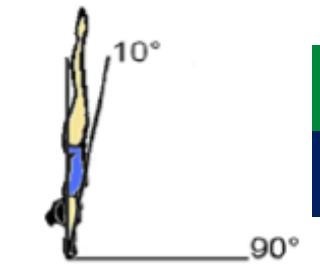
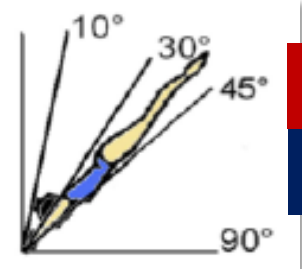
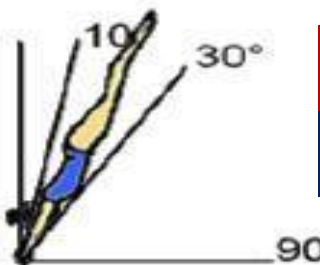
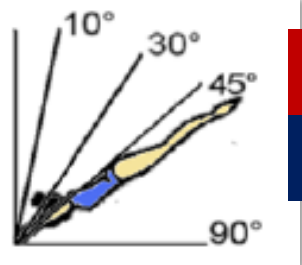
Beispiele





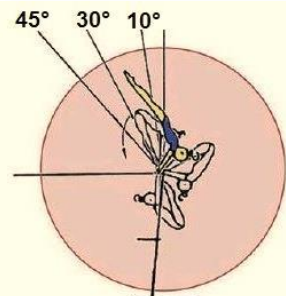
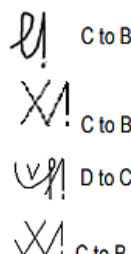
9.4.1 Stufenbarren – Rückschwung in den Handstand

Abschnitt 9
Technik

	<div style="background-color: green; color: white; padding: 5px; text-align: center;">D-KG Anerkennung SW</div> <div style="background-color: darkblue; color: white; padding: 5px; text-align: center;">E-KG Kein Abzug</div>		<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px; text-align: center;">D-KG Kein SW</div> <div style="background-color: darkblue; color: white; padding: 5px; text-align: center;">E-KG Abzug 0,10 P.</div>
	<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px; text-align: center;">D-KG Kein SW</div> <div style="background-color: darkblue; color: white; padding: 5px; text-align: center;">E-KG Kein Abzug</div>		<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px; text-align: center;">D-KG Kein SW</div> <div style="background-color: darkblue; color: white; padding: 5px; text-align: center;">E-KG Abzug 0,30 P.</div>

9.4.2 Umschwungelemente ohne LAD

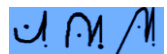
Dieses Prinzip wird für alle holmnahen Elemente angewandt, die nicht innerhalb von 10° von der Vertikalen beendet werden, aber die Vertikale passieren (vollständiger Schwung um den Holm).

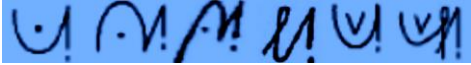
Beispiele	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
		

Der Winkel des Elements ist beendet, wenn der Körper vollständig aufgestreckt ist.




- Das Prinzip der Abwertung wird nicht bei den folgenden Elementen angewandt:

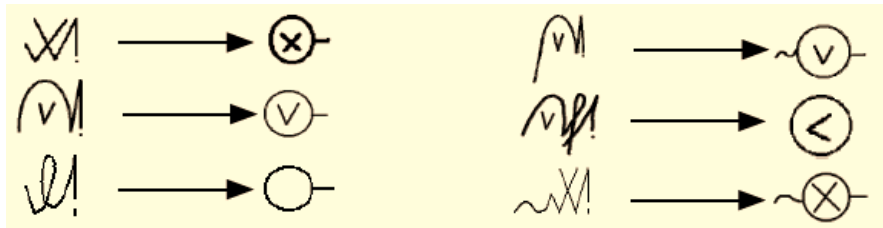




- Wenn die Elemente  nicht innerhalb der 10° vor der Handstandposition beendet werden (nicht die Vertikale passieren), und ein nachfolgendes Element gezeigt wird, werden sie als **Leerschwünge** angesehen. Wenn diese Elemente nicht innerhalb der 10° vor der Handstandposition beendet werden (nicht die Vertikale passieren), und die Turnerin dann stürzt, erhalten die Elemente keinen SW (da keine Drehung gezeigt wird, kann das Schwungprinzip nicht zur Anwendung kommen)

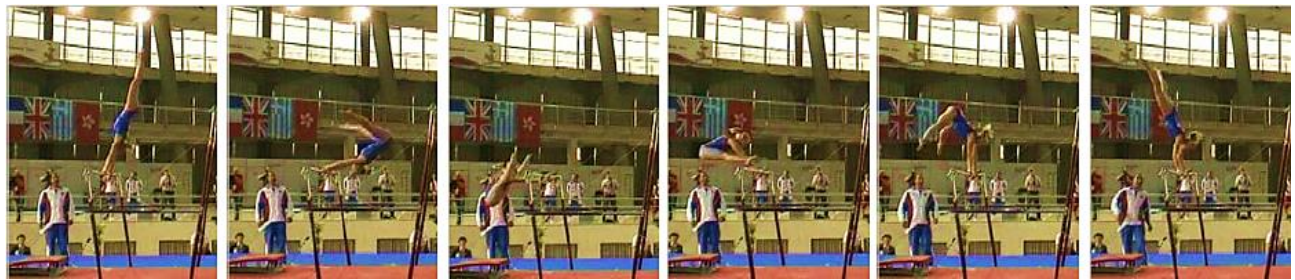





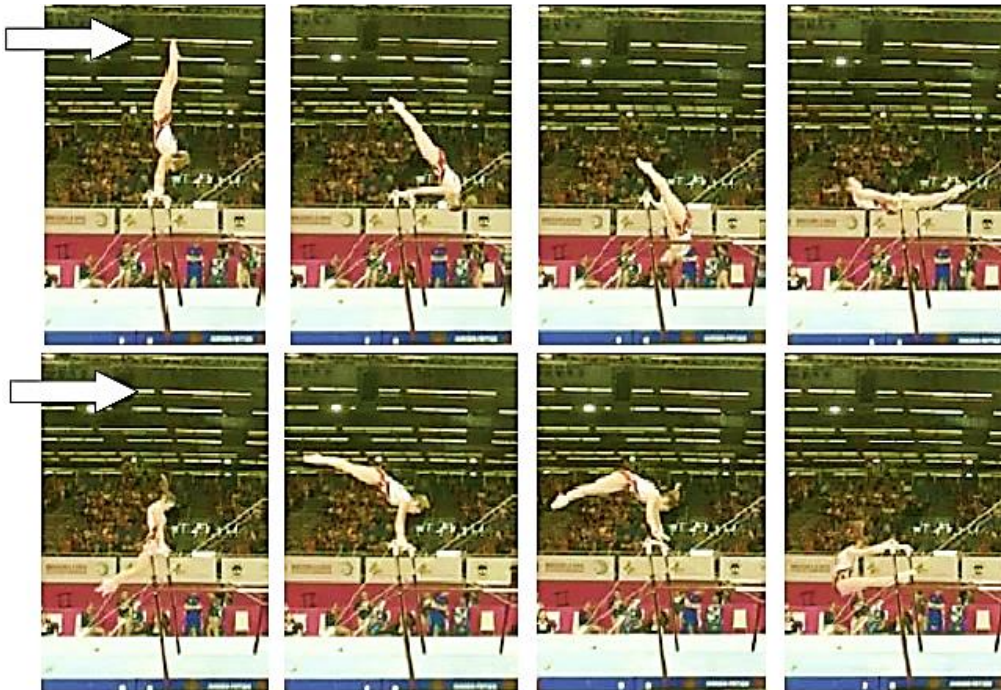
- Wenn die folgenden Elemente  die Vertikale nicht passieren (über den Holm), aber eine Stützposition (Schulter mind. 45° von der Vertikalen) zeigen, werden diese mit dem SW A versehen (Element aus dem CdP), ohne Abzug für die Winkelabweichung. Diese A-Elemente können die KA # 3 (unterschiedliche Griffe) erfüllen.



Beispiel:  → 



Wenn das Element  im Stütz beendet wird (> 10° Abweichung und Nicht-Passieren der Vertikalen), wird **nicht** der SW D, **sondern** der **SW A** (Hüftumschwung vl/vw) vergeben.



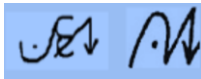
Sind die Schultern am Ende der Rotation bei etwa 45° zu der Vertikalen, wird das Element als Hüftumschwung vw (SW A) gewertet.



9.4.2 Flugelemente vom oH zum Handstand auf den uH

Dieses Prinzip wird für alle Flugelemente vom oH zum Handstand auf den uH angewandt, die nicht innerhalb der 10° von der Vertikalen beendet werden.

	Beispiele	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
	Beispiele	D wird C D wird C C wird B	Abweichung von der Handstandposition; Passieren der Vertikalen <ul style="list-style-type: none"> ▪ 11°-30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31°- 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P.

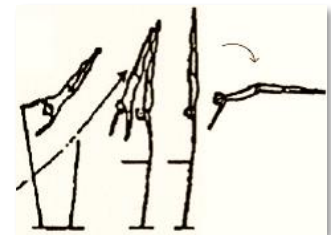


- Wenn das Element nicht innerhalb von 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird, wird das Element nur dann 1 SW niedriger eingestuft, wenn die Turnerin in der Lage ist, eine ½ Drehung und das nachfolgende Element/Kippe zu turnen.
- Wenn das Element nicht innerhalb der 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird und die Turnerin zwar einen Stütz zeigt, aber stürzt, erhält sie keinen SW.
- Wenn das Element innerhalb der 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird, die Turnerin einen Stütz zeigt und dann stürzt, erhält sie den SW.



Wenn die Turnerin den uH greift, aber nach passieren des uH (außerhalb der Holme) stürzt, wird der SW vergeben, selbst wenn die Turnerin nicht in der Lage ist, das nächste Element auszuführen.

Folge dem Prinzip 9.4.3. des C. d. P.: Schwungelemente ohne LAD und Flugelement vom oH zum uH in den Handstand am uH.






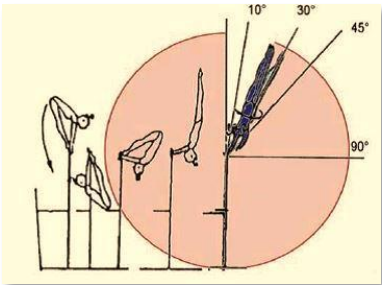
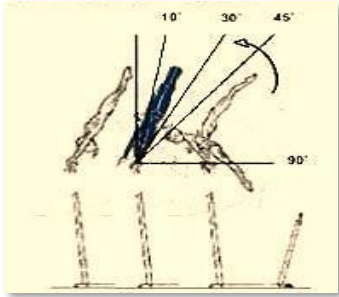









9.4.3 Schwünge

Elemente mit LAD, die

- nicht den Handstand erreichen
- nicht durch die Vertikale geturnt werden und
- die Bewegungsrichtung nach der Drehung umkehren

Das Schwungprinzip wird angewandt bei allen Elementen mit LAD, die einen Handstand fordern, aber die 10° zur Vertikalen nicht erreichen.

Für Schwungelemente mit ½ LAD  müssen alle Körperteile die Horizontale erreichen um den SW zu erhalten, anderenfalls wird kein SW vergeben und das Element wird als Leerschwingung behandelt.

	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
 	Beispiele	C wird B   D wird C
		C wird B   C wird B
		D wird C   C wird B
		D wird C   D wird C
		Drehung bei ... beendet: ▪ 11°-30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31°- 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P.
		



Für die **Bestimmung des Winkels**, bei dem das Schwungelement oder Umschwung als beendet gilt, ist das Ergreifen des Holmes mit der **zweiten Hand** ausschlaggebend.



Wenn das Element nicht innerhalb der 10° vor der Handstandposition beendet wird und die Turnerin dann stürzt, wird das Element als Schwung gewertet und der Wert entsprechend anerkannt, wenn die Turnerin mit der 2. Hand den Holm ergreift, bevor sie stürzt. Dieses Element kann die KA # 4 erfüllen.







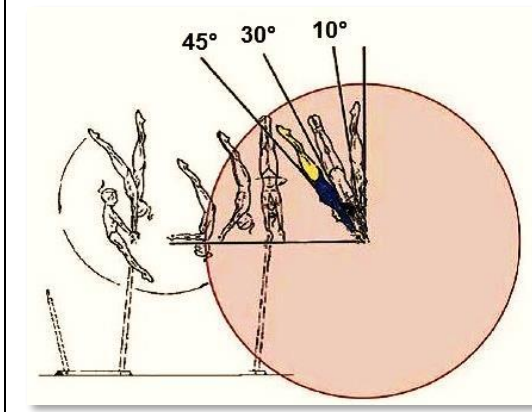
Wenn die Turnerin mindestens eine 180° LAD beendet hat, den Holm mit beiden Händen ergreift und dann stürzt, wird das Element anerkannt als Schwung:

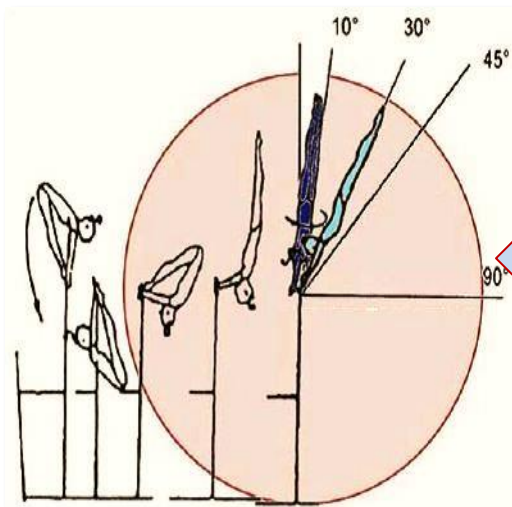




9.4.4 Schwungelemente mit LAD in den Handstand und Rückschwüngen mit LAD in den Handstand

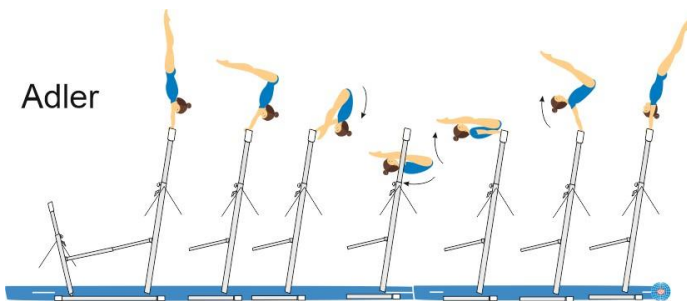
Dieses Prinzip wird angewandt bei Schwungelementen und Rückschwüngen mit LAD, die die Drehung innerhalb von 10° von der Vertikalen beenden (von jeder Seite).

Beispiele	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht	
		D	Drehung bei ... beendet: ▪ 11° - 30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31° - 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P. 
		C	
		E	
		C	
		C	
			



- Wenn der Körper 10° erreicht, wird das Element als Umschwungelement gewertet (Bild in **navy-blau**).
- Wenn die Drehung 40° nach dem Erreichen der 10° vor dem Handstand beendet wird, erfolgt ein Abzug von 0,30 P. für die Winkelabweichung.

9.4.5 Adler (5.501)



Anmerkung: Der Winkel wird bestimmt, wenn der Körper **vollständig aufgestreckt** ist.





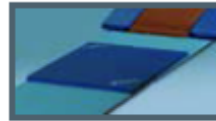
10.1 Allgemeines

„Die maximale Anlauflänge beträgt 25 m.“ Bis zu dieser Länge kann der Anlauf individuell gestaltet werden.

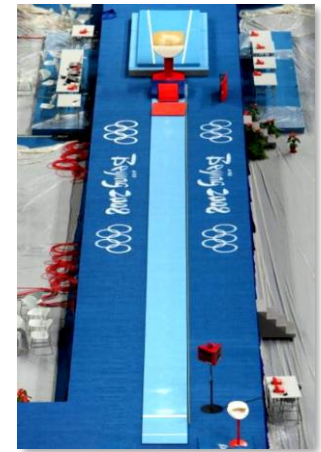


Die Anlauflänge wird von der vorderen Kante des Sprungtisches bis zur inneren Kante des Markierungsblockes am Ende der Anlaufbahn gemessen.

„Nur für **Yurchenko-Sprünge** (Gruppe 1,4 und 5) kann eine zusätzliche Matte für den Handstütz vor dem Brett genutzt werden.“



Die Benutzung dieser Matte ist **nicht erlaubt** für **Sprünge ohne Rondat** auf das Brett, anderenfalls erfolgt ein Abzug von **0,50 P. für zusätzliche Mattenlage**.



Sprung - Einturnen

- Qualifikation, Mehrkampffinale, Teamfinale, Gerätefinale: Zwei Sprungversuche erlaubt
- Qualifikation für das Gerätefinale: Max. drei Versuche

Anmerkung: Die Linienrichterin zählt die Anzahl der Versuche.

- Qualifikation für das Gerätefinale und Gerätefinale
- Der Abzug (Überschreiten der Kurzeinturnzeit) von 0,30 P. erfolgt vom ersten Sprung.



Anlaufversuche während des Einturnens

Ein Anlauf wird während des Einturnens als Versuch gewertet wenn:

Beispiel 1

Anlauf, Handstützüberschlag, sofortiges Stehen auf dem Tisch und Salto = **Zwei** Versuche

Beispiel 2

Anlauf, Aufspringen auf den Tisch, Salto = **Ein** Versuch

Beispiel 3

Jeder Anlauf auf der Anlaufbahn wird als **Versuch gewertet** (außer dem Anlauf auf der Anlaufbahn in zum Sprungtisch entgegengesetzter Richtung, bevor das offizielle Einturnen beginnt). Es ist wichtig, dass die Turnerinnen sich nicht gegenseitig beim Einturnen behindern.



10.2 Anläufe



Ein „empty run“ liegt vor, wenn es eine Steigerung der Geschwindigkeit gibt, dafür reichen ein oder zwei Schritte nicht aus.

Wenn **zwei Sprünge** gefordert sind:

Beispiel 1

- 1. Anlauf → keine Sprungausführung



- 2. Anlauf → Sprungausführung



Abzug 1,00 P.
von der Endnote

- 3. Anlauf → keine Sprungausführung



Keine Wertung
des 2. Sprunges;
ein 4. Anlauf ist
nicht gestattet.

Beispiel 2

- 1. Anlauf → keine Sprungausführung



- 2. Anlauf → keine Sprungausführung



Keine Wertung
für den 1. Sprung

- 3. Anlauf → Sprungausführung



Die Turnerin darf
keinen 2. Sprung
ausführen

Berührt die Turnerin die Matte für den Handstütz vor dem Brett oder die Landematte ohne einen Sprung zu zeigen, wird dies als „empty run“ gewertet.



10.4 Anforderungen – Gerätefinale

„Die Turnerin muss 2 Sprünge zeigen, diese werden für die Endnote gemittelt.“

- Die beiden Sprünge **müssen** aus **unterschiedlichen Sprunggruppen** gezeigt werden.
- Sie **müssen** eine **unterschiedliche zweite Flugphase** zeigen.“



Beispiel 1		Beispiel 2	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Gruppen ▪ Unterschiedliche 2. Flugphase 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleiche Gruppe ▪ Unterschiedliche 2. Flugphase ▪ Abzug 2,00 Punkte vom 2. Sprung 	

10.4.1 Landezone

Die Markierungen sind Teil der Landezone.

Die Abzüge kommen zum Tragen, wenn die Turnerin die Landezone verlässt (der erste Landungskontakt ist dabei nicht entscheidend)

Anmerkung: Zusätzlich zu den Linienabzügen, kann der Abzug „Abweichen von der geraden Richtung“ während des Sprunges durch das E-Kampfgericht zur Anwendung kommen (Abschnitt 8). Linienmarkierungen dienen als Orientierungshilfe für die Abweichung von der geraden Richtung, bei diesem Abzug ist der erste Landungskontakt ausschlaggebend.

Landing nahe der Mitte und kein Schritt:
Keine Abzüge

Abzug 0,10 P. für:
Abweichen von der geraden Richtung (Abschnitt 8);
Keine Linienabzüge

Abzug 0,10 P. für:
Landing oder Schritt außerhalb des Korridors mit einem Fuß/einer Hand;
Abzug 0,10 P. für:
Abweichen von der geraden Richtung (Abschnitt 8)

Abzug 0,30 P. für:
Landing oder Schritt außerhalb des Korridors mit zwei Füßen / Händen (oder einem Fuß und einer Hand);
Abzug 0,10 P. für
Abweichen von der geraden Richtung (Abschnitt 8)



Linienabzüge:

- Wenn eine Turnerin mit einem Fuß die Landezone verlässt, wieder in den Korridor zurückkehrt und dann erneut mit dem gleichen oder dem anderen Fuß die Landezone verlässt: Abzug 2 x 0,10 P.
- Wenn die Turnerin mit ihrem Knie den Bereich außerhalb der Landezone berührt: Abzug 0,30 P.



Die Linienrichterin soll den Fehler (0,10 P. | 0,30 P.) für Schritte oder Landung außerhalb des Korridors durch Heben der roten Fahne anzeigen

10.4.2 Spezifische Gerätabzüge (D-Kampfgericht)

In der **Qualifikation** zum Gerätefinale (vorausgesetzt die Turnerin hat zwei Sprünge angemeldet) und im **Gerätefinale**

- Wenn einer der beiden Sprünge den Wert „0“ erhält:

= Note des ausgeführten Sprunges dividiert durch zwei

- Wenn nur ein Sprung gezeigt wird:

= DNF (did not finish) und die Turnerin erhält kein Ranking für die Qualifikation zum Gerätefinale oder im Gerätefinale

	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung
Beispiele		DNS (did not start): Berühren des Sprungbrettes ohne Sprungausführung	<i>Ungültig: "0 P."</i> - Sprung ohne Stütz			
	13.400			13.200	13.000	"0" Repetition of 1st vault
	Final = DNF		Final 13,200/2 = 6,600 P.		Final 13,000/2 = 6,500 P.	

- Wenn die zwei Sprünge nicht aus zwei unterschiedlichen Sprunggruppen stammen oder keine unterschiedliche zweite Flugphase aufweisen:

[(Endnote des ersten Sprunges) + (Endnote des zweiten Sprunges minus 2.00 Punkte)] / 2 = Endnote

	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung
Beispiele				
	13.400	11.700 (13.700-2.00) Same 2nd flight phase	12.800	11.500 (13.500-2.00) Same Group
	13,400 + 11,700 / 2 = 12,550 P.		12,800 + 11,500 / 2 = 12,15 P.	



Alle neutralen Abzüge sind bei dem Sprung vorzunehmen, bei dem sie auftreten.



10.4.3 Ausführung eines ungültigen Sprunges (0,00 Punkte)



„Landung nicht auf den Füßen“

Wenn es keinen deutlichen Fußkontakt gegeben hat, bevor andere Körperteile den Boden berühren.

10.5 Bewertungsmethode

Wenn eine Turnerin einen anderen Sprung zeigt als jenen, den sie angibt, **gibt das D-Kampfgericht den Wert des gezeigten Sprunges ein** und zeigt dem E-Kampfgericht auf einer Tafel das Symbol des anerkannten Sprunges.



Wenn es Zweifel gibt, ob der Sprung ungültig war oder nicht („0“), sollen die Kampfrichterinnen den Sprung bewerten und auf die Bestätigung der D¹ warten.

10.6 Spezifische Gerätabzüge (E-Kampfgericht)

Allgemein: Abzüge für nicht gestreckte Füße (Abschnitt 8) müssen angewandt werden, allerdings nur einmal für den gesamten Sprung.

Spezifisch: Abzüge für gebeugte und geöffnete Beine müssen in jeder Phase des Sprunges (1. und 2. Flugphase) abgezogen werden.

❖ Erste Flugphase

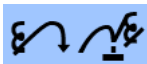
- Unvollständige Längsachsrotation:



Die Platzierung der Füße auf dem Sprungbrett ist bei der Bestimmung der Drehung mit zu berücksichtigen.

- Gruppe 1 mit $\frac{1}{2}$ (180°) LAD

Beispiel



OK - kein Abzug



- 0,10 P. ($\leq 45^\circ$)

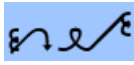



- 0,30 P. ($\leq 90^\circ$)



- Unvollständige Längsachsendrehung:
- Gruppe 3 mit $\frac{1}{4}$ (90°) bis $\frac{1}{2}$ (180°) LAD

Beispiel

OK - kein Abzug

OK - kein Abzug

- 0,30 P. ($\leq 45^\circ$)
Die Schultern sind entscheidend



Bei einer Drehung der Schultern $\leq 45^\circ$ wird 0,30 P. für fehlende LAD abgezogen.

- Gruppe 4 mit $\frac{3}{4}$ (270°) LAD

Beispiel 2

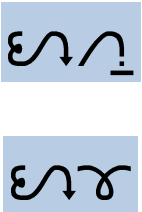
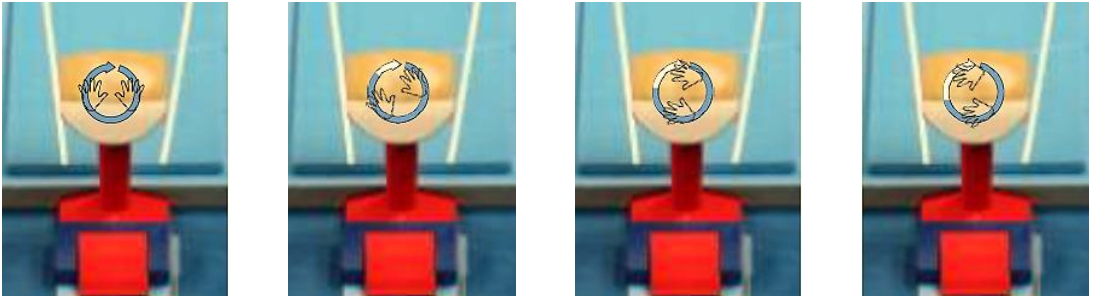



OK - kein Abzug

- 0,10 P. ($\leq 45^\circ$)

- Gruppe 1 und 2 mit $\frac{1}{1}$ (360°) LAD

Beispiel 2

OK - kein Abzug

- 0,10 P. ($\leq 45^\circ$)

- 0,30 P. ($\leq 90^\circ$)

- 0,50 P. ($\geq 90^\circ$)

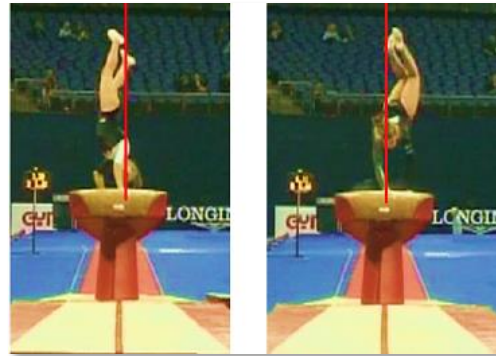


❖ **Abdruckphase**

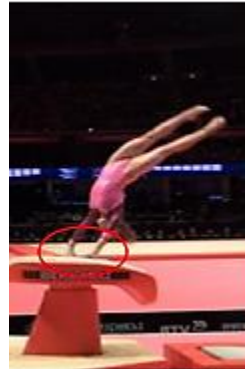
- **Nicht durch die Vertikale geturnt: 0,10 P.**



Vertikal = von der Vorderseite des Tisches aus gesehen:



- **Vorgeschriebene LAD zu früh begonnen (auf dem Tisch): 0,10 P. | 0.30 P.**



Abzug 0,10 P.



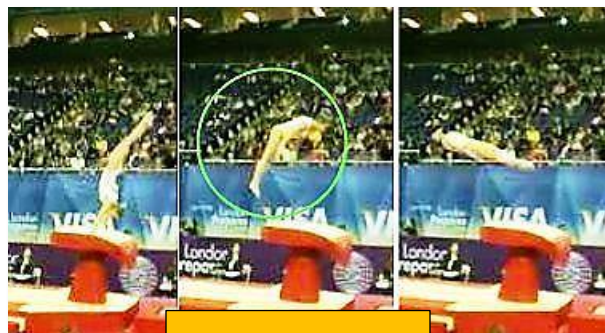
Abzug 0,30 P.

❖ **Zweite Flugphase**

- **Übertriebener „Snap“: 0,10 P. | 0.30 P.**
(übertriebenes Beugen der Hüfte, um den Salto gestreckt (vw/rw) zu initiieren)



Bei **gestreckten Salti** ist ein „snap“ (Hüftbeugung) sofort nach der Abdruckphase akzeptabel.



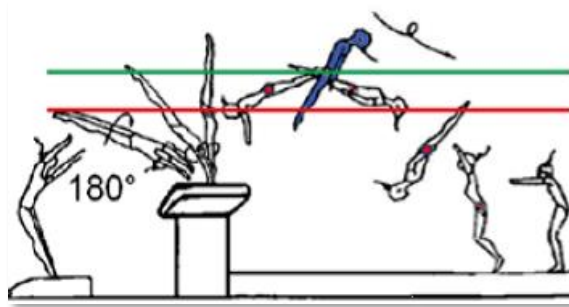
- 0,10 P. „snap“



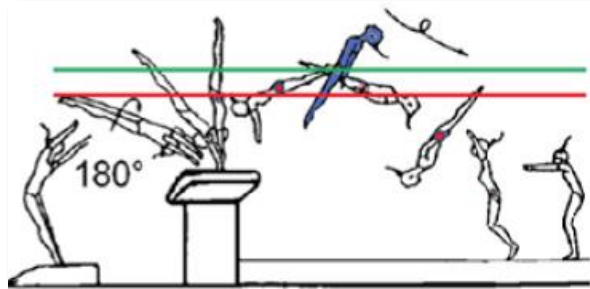
- 0,30 P. „snap“



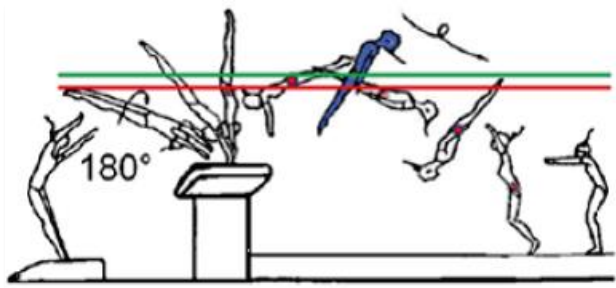
- Höhe 0,10P. | 0,30 P. | 0,50 P.



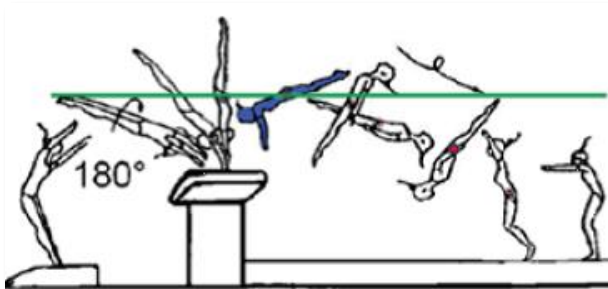
Kein Abzug



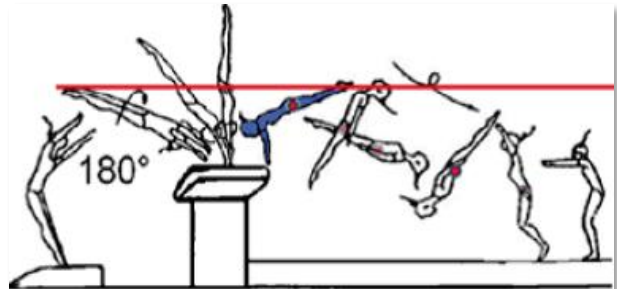
- 0,10 P.



- 0,30 P.



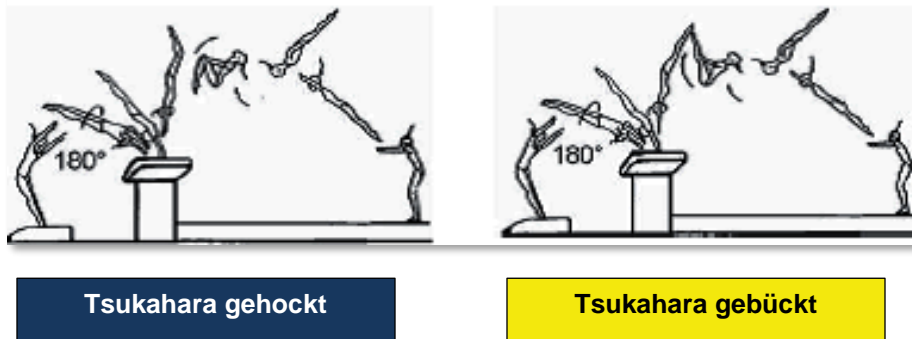
- 0,50 P.



- 0,50 P.



- Körperposition in Saltos rw

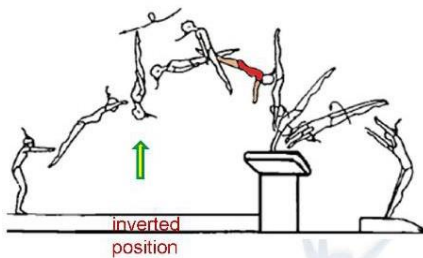


- Bei einem Kniewinkel von $> 135^\circ$ wird ein Tsukahara gehockt zu einem Tsukahara gebückt mit Abzügen für gebeugte Beine (0,30 P. für Kniewinkel von 135° oder 0,10 P. wenn die Beine fast gestreckt sind).
- Kein Hüftwinkel, aber gebeugte Knie, Tsukahara gehockt wird zu Tsukahara gestreckt mit gebeugten Beinen (0,10 P. oder 0,30 P. oder 0,50 P.).
- Bei einem Hüftwinkel von 90° und einem Kniewinkel von 90° max. Abzug 0,10 P. für ungenügend gehockte Körperposition (nicht mehr als 0,10 P. Abzug für beide Fehler).
- Mehr als 90° Hüftwinkel und mehr als 90° Kniewinkel max. Abzug 0,30 P. für ungenügende Hockposition (nicht mehr als 0,30 P. Abzug für beide Fehler).

Richtlinien für die Anerkennung von:



Salto rückwärts gestreckt ohne LAD



Die gestreckte Position muss ab dem Abdruck vom Tisch bis zur Kopfunterposition vor der Landung beibehalten werden.



Ein leichter Hüftwinkel bis zu 30° ist bei Sprüngen ohne LAD erlaubt.



Nach einem Snap muss die gestreckte Position wieder gezeigt werden

Sprünge mit der „Snap-open-pike“ Technik, die keine gestreckte Position in der Rotation zeigen, werden als gebückt gewertet

Salto vorwärts gebückt

Zeigt die Turnerin in der „Kopfunter-Position“ einen Kniewinkel von 135° oder mehr, wird der Salto als gebückt anerkannt.

Zeigt die Turnerin in der „Kopfunter-Position“ einen Kniewinkel von weniger als 135°, wird der Salto als gehockt anerkannt.

Salto vorwärts gestreckt mit 180° LAD

Nach dem Abdruck muss die gestreckte Position in der aufrechten Position gezeigt und bis zur 60° von der Kopfunter-Position beibehalten werden, damit der Sprung als Strecksalto vw mit ½ LAD gewertet wird.

Ist in der aufrechten Position und/oder in der 60° Kopfunter-Position ein Hüftwinkel, wird der Sprung als gebückter Salto mit ½ LAD gewertet.



Salto vorwärts gestreckt mit 360° LAD

Für die Anerkennung als Strecksalto mit 360° LAD, muss die gestreckte Körperposition (bis zu einer Toleranz von 135°) von der Abdruckphase/bei Snap bis zur Kopf unten-Position gezeigt werden.



Abzug für Körperausrichtung

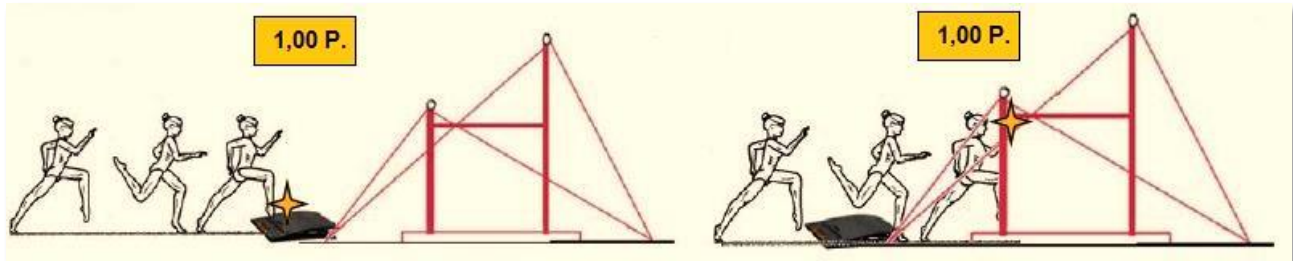




11.1 Allgemeines

- „Ein zweiter Anlauf für den Angang ist **NICHT** gestattet, wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und/oder das Gerät berührt hat oder unter dem Gerät durchgelaufen ist.“

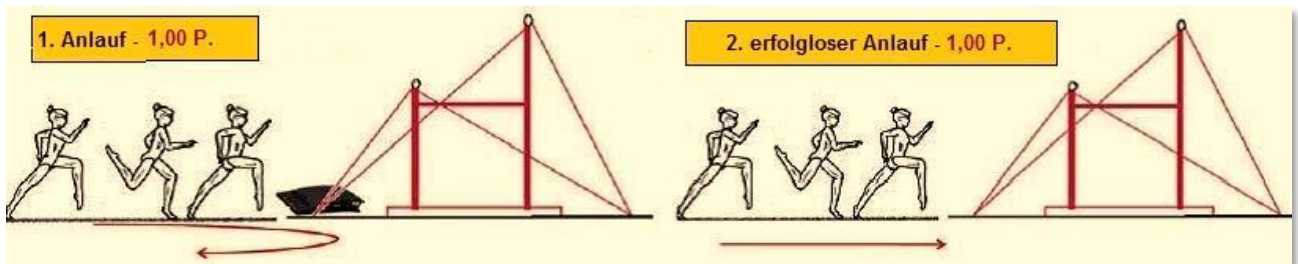
Anlauf mit Berühren des Sprungbrettes oder Stufenbarren ohne Ausführen eines Angangs: **- 1,00 P. (E-Kampfgericht)** und die Turnerin muss die Übung beginnen. Das erste Element wird nicht als Angang gezählt.



Berühren des Sprungbrettes

Unterlaufen des Gerätes

- „Ein zweiter Versuch eines Angangs ist gestattet (**mit einem Abzug von 1,00 P. D-Kampfgericht**), wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und/oder das Gerät nicht berührt hat und nicht unter dem Gerät durchgelaufen ist.“



2.4 Bestimmungen für die Turnerinnen – Abzüge

Die Turnerin kann, nachdem sie sich bei dem D-KG vorgestellt hat, den unteren Holm unterlaufen, ohne dass sie hierfür einen Abzug erhält.

Die Turnerin darf nicht unter dem unteren Holm laufen/rennen, um den Angang auszuführen. (Abzug 0,30 P. von der Endnote).

Beispiel





11.2 Inhalt und Zusammensetzung der Übung

„Es werden nur drei Elemente aus einer Ursprungsbewegung in chronologischer Reihenfolge für den SW, die KA und den VW berücksichtigt.“

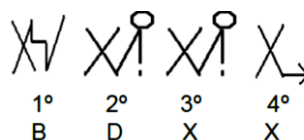


Die Ursprungsbewegung (**root skill**) ist bestimmt durch den Ansatz (die Ausgangsposition) des Elementes, die Richtung der Rotation (vw oder rw) und den Griff. (Rist, Kamm oder Ell-Griff)

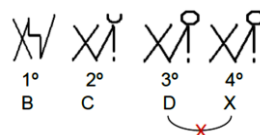
Unterschiedliche Root Skills	
Unterschiedliche Richtungen	Unterschiedliche Griffe
Beispiel	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>and</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>and</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;"> <p>and</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>and</p> </div> </div>

Gleiche Root Skills	
Gleiche Ausgangsposition, gleiche Richtung und gleicher Griff	
Beispiel	

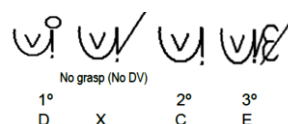
- Wiederholte Elemente (kein SW) werden bei der Anzahl der Root Skill Elemente berücksichtigt



- Es wird kein VW vergeben, wenn das vierte Element eines Root Skills in Verbindung gezeigt wird.



- Elemente, die auf Grund eines technischen Fehlers keinen SW erhalten, werden bei der Anzahl der Root Skill Elemente nicht berücksichtigt.





Es wird nur ein Element aus der Tkatchev-Bewegung ohne Drehung aus einer Reihe der Elementetabelle anerkannt.

Beispiel

1/2 LAD
OK

F D D F ✓ D D

Beispiel

Tkatchev-Art-Element und Roll skill-Regel

D E A A X D X

1 2 3 4

- kein SW
- keine KA
- kein VW

2 Flugelemente
aus der gleichen
Zeile der Elementetabelle

11.3 Kompositionsanforderung (KA) - D-Kampfgericht 2,00 P.

KA Nr. 2: „Flug am gleichen Holm“ (Gruppe 1 - Angänge können **nicht** als Flug genutzt werden)



Element 1.103



kann nicht die KA „Flug am gleichen Holm“ erfüllen. Es hat einen Konterflug, aber keinen Flug über den Holm.

Element 2.202



Löst die Turnerin nicht beide Hände gleichzeitig vom Holm, so erhält das Element nur den SW A und kann die KA „Flug am gleichen Holm“ nicht erfüllen.

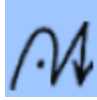


KA Nr. 3: „unterschiedliche Griffe (kein Rückschwung in den Handstand, kein An- oder Abgang)“

Beispiel		KA erfüllt!
Beispiel	 Keine 2 unterschiedlichen Griffe (Abgang)	KA nicht erfüllt



Diese Art der Elemente kann die Anforderung „unterschiedliche Griffe“ erfüllen.



Abhängig von der Ausführung kann das Element Nr. 3.307 die KA Nr. 3 erfüllen:

Ja: Wenn im Kammgriff gezeigt

Nein: Wenn im Ristgriff gezeigt



KA Nr.4: Nicht-Flugelement mit min. 360° LAD, gezeigt in der Übung (kein Angang)

Beispiel

KA erfüllt!

Angänge:

Nein,
denn die LAD dieser Elemente wird am Sprungbrett/Boden ausgelöst.

11.4 Verbindungswert (VW) - D-Kampfgericht

VW	Formel	Bedingungen	Beispiele
0,10	D + D (oder mehr)	D-Elemente müssen Flug oder LAD von mind. 180° aufweisen.	
			<p>Kein VW! Eines der Elemente hat weder Flug noch LAD</p>
0,20	D (Flug am gleichen Holm oder vom uH zum oH) + C oder mehr (am oH)	Muss in dieser Reihenfolge gezeigt werden C/D Elemente müssen Flug oder LAD von mind. 180° aufweisen. 2. Element muss am oH begonnen und beendet werden.	
			<p>Kein VW! Eines der Elemente hat weder Flug noch LAD</p>



VW	Formel	Bedingungen	Beispiele
0,20	E + E	Ein Element mit Flug	
0,20	D + F	Beide Elemente mit Flug	



Klarstellung für die Gewährung des VW

7.4: e): „Um anerkannt zu werden, muss die Verbindung ohne Sturz ausgeführt werden.“

Ein Sturz nach einem Flugelement vom oH zum uH wird immer dem Flugelement zugerechnet, gleichgültig, ob der Sturz vor oder nach dem Passieren der Vertikalen erfolgt ist.

Beispiel

Sturz/Schlag auf die Matte vor der vertikalen Linie = **Sturz bei**
und kein VW

Sturz/Schlag auf die Matte nach der vertikalen Linie = **Sturz bei**



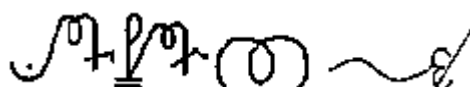
Um den Verbindungswert zu erhalten, müssen die Elemente ohne Sturz und ohne Aufschlagen mit den Füßen auf die Matte (UB) gezeigt werden.

• **Leerschwing und Zwischenschwing: 0,50 P.**

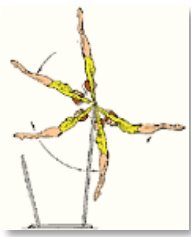
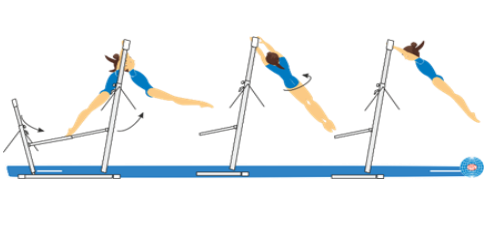

- „**Leerschwing** = Schwung vorwärts/rückwärts ohne Ausführung eines Elementes aus der Elementetabelle mit einem Schwung in die entgegengesetzte Richtung.“

Ausnahme: „Shaposhnikova-Elemente“ mit/ohne 1/1 Drehung, denen keine Kippe nachfolgt,

sowie die folgenden Elemente:





Beispiele	 <p>¾ Riesen vw. oder rw.</p>	 <p>Schwung mit ½ Drehung unter der Horizontalen</p>	 <p>Nach einem Umschwung</p>
-----------	--	--	---

Wird ein Leerschwing oder ein Zwischenschwing zwischen 2 Elementen oder nach dem 2. Element / dem letzten Element gezeigt, wird kein Verbindungswert vergeben.

Beispiele 1 und 2			
----------------------	---	--	---

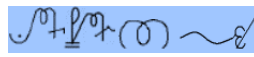
Notiz:

Beispiel 1: Die Riesenfelge im Ellgriff erreicht nicht den Handstand (innerhalb 10°), und wird daher als Leerschwing gewertet (0.50). Es wird kein Verbindungswert für E+E vergeben.

Beispiel 2: Die Kippe nach dem Schwung nach dem Shaposchnikowa stellt einen Leerschwing dar.



Schaposchnikova-Elemente mit ½ LAD (180°) erfüllen **nicht** die Voraussetzungen der Ausnahmeregel, dass ein Leerschwing für den Übergang zum nächsten Element abzugsfrei erlaubt ist. Diese **Ausnahme gilt** ausschließlich für **Schaposchnikova Elemente ohne oder mit 1/1 LAD (360°)**.

Wenn der Rückschwung nach  oder nach Schaposchnikova-Elementen nicht die Horizontale erreicht, erfolgt der **Abzug 0,10 P.** für „Nicht Erreichen der Horizontalen“.

- **„Zwischenschwing = Ein Zwischenschwing ist die Kombination aus einem Vor- und Rückschwung aus dem Stütz und/oder ein unnötiger Langhang-Schwung vor dem nächsten Element (Unterbrechung der Übung).“**



- Abzug für mehrere Leer-/Zwischenschwünge an derselben Stelle wird nur einmal vorgenommen.
- Wenn nach einem Sturz mehrere Schwünge notwendig sind, um die Übung fortzusetzen, erfolgt nur der Abzug für den Sturz.
- Es werden keine zusätzlichen Ausführungsfehler bei Zwischenschwüngen abgezogen (z. B. gebeugte Beine, oder Arme oder Schwung vw./rw. unterhalb der Horizontalen).
- Wenn es eine deutliche Unterbrechung in der Übung gibt, wird dies als Sturz auf das Gerät, nicht als Zwischenschwing gewertet.
- Gibt es keine eindeutige Absicht der Turnerin eine LAD in einem Element zu zeigen (unabhängig davon, ob der SW vergeben wird oder nicht), erfolgt nur der Abzug für Zwischenschwing oder Sturz. Keine weiteren Abzüge für gebeugte Beine, geöffnete Beine oder späte Drehung).





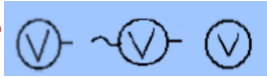
11.5. Kompositionsabzüge

- „Absprung vom uH zum oH“: 0,50 P.



Wenn ein Element wiederholt wird, erhält es zwar keinen SW, aber der Abzug „Holmwechsel ohne Element“ wird nicht in Ansatz gebracht.

Beispiel 1	
Abzug nur für Ausführungsfehler	
Beispiel 2	
<div style="display: flex; justify-content: space-around; width: 100%;"> - 0,50 P. - 0,50 P. </div>	



Wenn diese Elemente mit **gebeugten Beinen** gezeigt werden, wird der SW anerkannt, allerdings mit Abzügen für gebeugte Beine.

11.6 Gerätespezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

- Streifen der Matte: 0,30 P. (leichtes Berühren)



- „Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen“: 1,00 P. (Sturz)

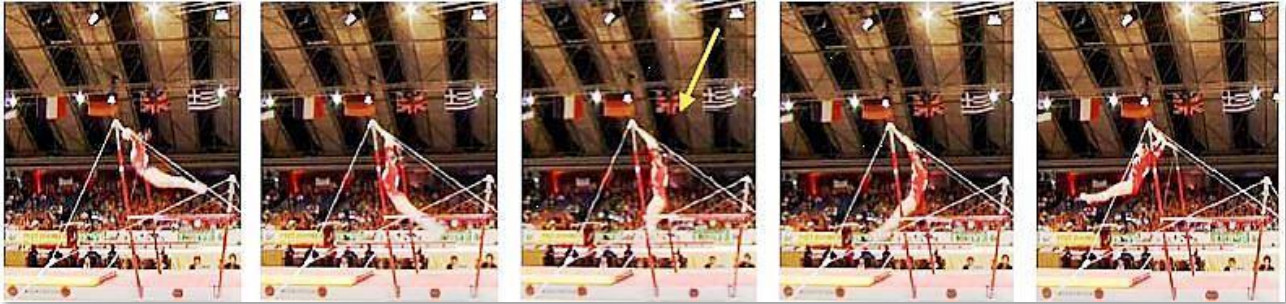
- Wenn die Turnerin auf die Matte aufschlägt (einzustufen als Sturz) – kein Abzug für Beinefehler.



- Mangelhafter Rhythmus bei Elementen: 0,10 P.



(Angang oder in der Übung). Beide Techniken der Kippen sind akzeptabel (Schwung und Hang). Verliert die Turnerin den Rhythmus zur Kippe im Hang am oH: **Abzug 0,10 P.**

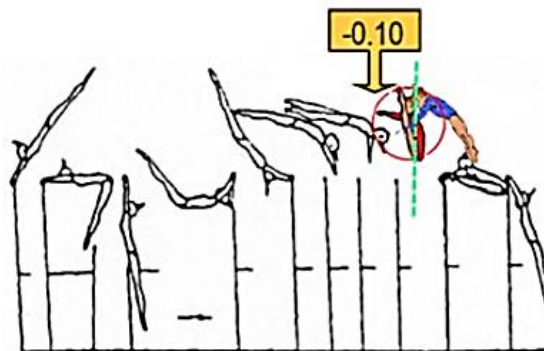
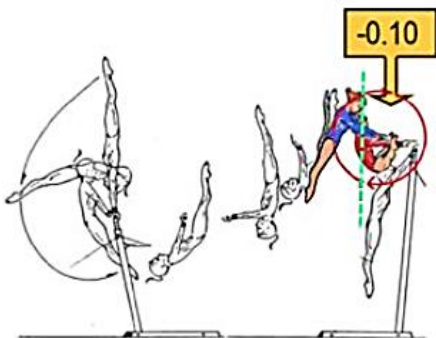


- **Unterrotation bei Flugelementen: 0,10 P.**

Richtlinie für die Anwendung des Abzuges „Unterrotation“ in Flugelementen: **Kein Abzug** wenn, kurz vor der Griffaufnahme, die Beine die Linie der Schultern passiert. Dieser Abzug gilt **nicht** für Abgänge.



Die Rotation der Breitenachse sollte beendet sein, um sicherzustellen, dass das nächstfolgende Element mit einem idealen Schwung begonnen werden kann.

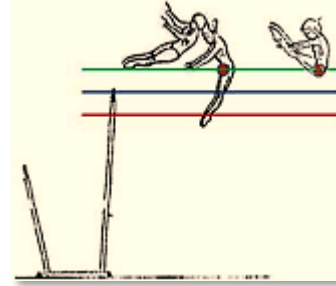
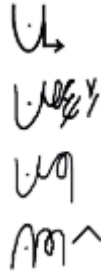




• Ungenügende Höhe bei Flugelementen und Abgängen: 0,10 P. | 0,30 P.

Hüftposition vor der Griffaufnahme

- über oH kein Abzug
- in Höhe des oH 0,10 P.
- unter oH 0,30 P.

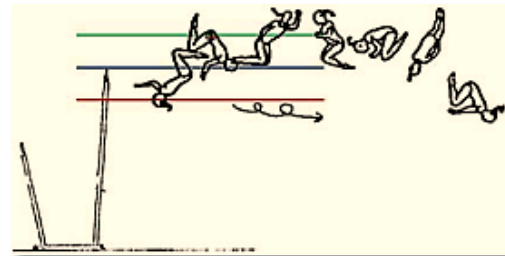


- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.

Abschnitt 11
Stufenbarren

Höchste Hüftposition nach Lösen vom Holm

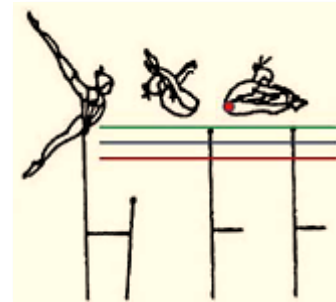
- über oH kein Abzug
- in Höhe des oH 0,10 P.
- unter oH 0,30 P.



- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.

Hüftposition vor der Griffaufnahme

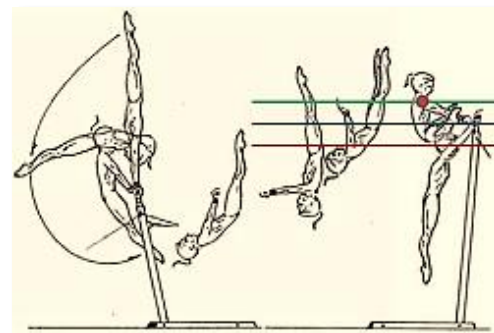
- in Höhe des oH kein Abzug
- leicht unter oH 0,10 P.
- weit unter oH 0,30 P.



- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.

Schulterposition vor der Griffaufnahme

- über oH 0,00 P.
- in Höhe des oH 0,10 P.
- unter Höhe des oH 0,30 P.



- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.



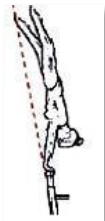
Höchster Punkt (des Körperschwerpunktes) des Fluges vor der Griffaufnahme

- Über oH kein Abzug
- In Höhe des oH 0,10 P.
- Unter Höhe des oH 0,30 P.



- **Amplitude von Rückschwüngen: 0,10 P. | 0,30 P.**

Spreizt eine Turnerin beim Rückschwung in den Handstand die Beine, so ist das untere Bein der tiefste Punkt und bestimmt den Winkel für den Rückschwung.



- **Körperausrichtung (Body alignment): 0,10 P. | 0,30 P.**

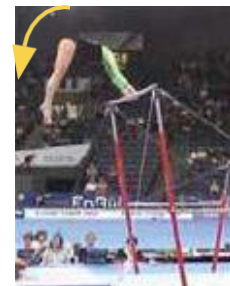
Speziell für Barren: 0,10 | 0,30



- 0,10 P.



- 0,30 P.



Das Abschwingen aus dem Handstand führt nicht zu einem Abzug für die Körperausrichtung

- **„Übermäßiges Beugen des Hüftgelenks beim Beinschlag (Abgang)“: 0,10 P. | 0.30 P.**





- „Uncharakteristisches Element (Element mit Absprung von den Füßen oder Abdruck von den Oberschenkeln)“: 0,50 P.



Prinzipien für die Ausführung



Elemente ohne Sturz erhalten einen maximalen Abzug von 0,80 P.

Inbegriffen:


- Fehlerabzüge aus der Tabelle in Abschnitt 8.
- Spezifische Geräteabzüge, die in der Ausführung des Elements auftreten.

NICHT inbegriffen:

- Spezifische Geräteabzüge, die nach der Ausführung des Elements auftreten
 - Streifen der Matte
 - Aufschlagen auf das Gerät mit den Füßen
 - Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen
 - Zwischenschwung
 - Leerschwing

„Wenn ein Element eindeutig keinen SW erhält, wird lediglich der Sturz oder Zwischenschwung abgezogen.“

Beispiel

- Wenn das Element  nicht die 10° erreicht und im Anschluss ein Zwischenschwung (0,50 P.) gezeigt wird, erfolgen keine Ausführungsabzüge.
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und im Anschluss daran einen Zwischenschwung zeigen muss: **Abzug nur für den Zwischenschwung: 0,50 P.**
- Wenn die Turnerin einen Zwischenschwung zeigt und danach stürzt: **Abzug nur für den Sturz = 1,00 P.**
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und dann stürzt: **Abzug nur für den Sturz = 1,00 P.**



„Wenn der Wert eines Elementes eindeutig anzuerkennen ist, Abzug für alle Ausführungsfehler einschließlich des Sturzes.“

Beispiel:

- Wird ein Leerschwung gezeigt, sind zusätzliche Ausführungsfehler zu berücksichtigen + **0,50 P. für Leerschwung**
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und im Anschluss daran einen Zwischenschwung zeigen muss: **Abzug für Ausführungsfehler in dem Element + 0,50 P. für Aufschlagen + 0.5 P. für Zwischenschwung**
- Wenn die Turnerin einen Zwischenschwung zeigt und danach stürzt: **Abzug für Ausführungsfehler in dem Element + Abzug nur für den Sturz = 1,00 P.**
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und dann stürzt: **Abzüge für Ausführungsfehler in dem Element (aber nicht für das Aufschlagen auf den Holm) + 1,00 P. für den Sturz.**

Nach einem Sturz beginnt die Bewertung mit dem ersten Element. **Keine Abzüge** für *Rückschwung, Aufhocken* nach einem Sturz, da dies kein Element ist.

Beispiele		
	- 0,30 P.	- 0,50 P.
	Kein Abzug	

11.7 Anmerkungen

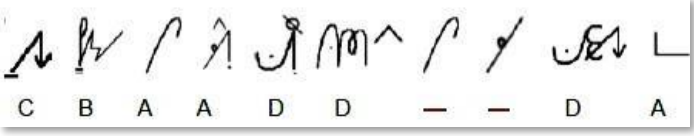



Bei einem Griff beider Hände (momentaner Hang oder Stütz) am Holm: **Anerkennung des SW**

Wenn eine Turnerin ein Flugelement zeigt und den Holm mit einer Hand greift (aber nicht stürzt), dann mit der 2. Hand greift und die Übung fortsetzen kann: **Anerkennung des SW für Flugelemente**





„Elemente, die als Angang geturnt werden, können in der Übung ausgeführt werden (und umgekehrt), werden aber nur einmal als SW anerkannt.“

Beispiel 1		<p>Diese Elemente befinden sich in der Gruppe 1 (Angänge). Nichtsdestotrotz können sie den SW erhalten, wenn sie in der Übung gezeigt werden und nicht zuvor als Angang gezeigt wurden.</p> <div style="text-align: right;">  </div>
Beispiel 2		<p>Es ist möglich diese Elemente als Angang zu zeigen, auch wenn sie nicht in der Gruppe 1 (Angänge) aufgelistet sind, werden sie in der Übung wiederholt, können sie keinen SW mehr erhalten.</p> <div style="text-align: right;">  </div>

Prinzipien für die Anerkennung des SW

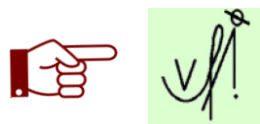
- Flugelemente vom uH zum oH

Beachte: Der max. SW für Flugelemente vom uH zum oH ist nicht höher als E.



- Nicht-Flugelemente mit LAD im Handstand

Beachte: Der max. SW für Nicht-Flugelemente mit LAD im Handstand ist nicht höher als E.





▪ Anerkennung SW

		<p>SW für Gienger (D) wird anerkannt aber kein VW, da ein Sturz auf das Gerät vorliegt.</p> <p>Kein Abzug dafür, dass der Trainer die Turnerin berührt hat nach dem Sturz</p> <p>Abzüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Höhe des Flugelementes – 0,10 P. - Unterrotation – 0,10 P. - Gebeugte Arme – 0,30 P.
		<p>Kein SW für den Jäger gebückt, da die Landung zunächst auf den Beinen erfolgte</p>

Spezifische Elemente:

: Nicht im CdP, wenn gezeigt, wird es anerkannt als oder als wenn die Turnerin nur die Hand bewegt, ohne den Körper zu drehen.

wird als das gleiche Element betrachtet wie:

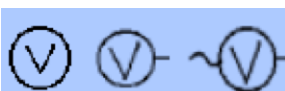
wenn der Handstand (10°) nicht erreicht wird:

- Keine Anerkennung des SW (D-Kampfgericht)
- Abzüge für Amplitude bei Rückschwüngen (E-Kampfgericht)
- Abzüge für Körperausrichtung, wenn notwendig (E-Kampfgericht)

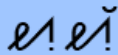
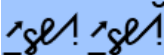
wenn der Handstand (10°) nicht erreicht wird:

- 1 SW niedriger (Schwungprinzip) (D-Kampfgericht)
- Abzüge für Beendigung der Winkel für Schwungelement (E-Kampfgericht)



Die Turnerin kann die Füße außerhalb der Hände aufsetzen (Grätschbückposition), dies bleibt das gleiche Element wie die gebückte Version.





Nach dem Element kann die Turnerin direkt eine Schwebekippe zeigen, ohne dass ein Abzug für ungenügenden Rückschwung vor der Kippe erfolgt.

- Wird  nach einem Angang gezeigt, wird es nicht als  gewertet (McNamara MT).



Wird die Drehung nach dem Handstand eingeleitet, wird das Element als  (D # 3.410) eingestuft, die Turnerin kann in der gleichen Übung  mit korrekter Technik wiederholen und erhält den SW (E).



Wird die Drehung nach dem Handstand eingeleitet, wird das Element als  (C # 3.306) eingestuft, die Turnerin kann in der gleichen Übung  mit korrekter Technik wiederholen und erhält den SW (E).

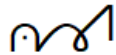


Gleichgültig, ob die Drehung vor oder nach dem Handstand eingeleitet wird, das Element wird als E- gewertet.



Richtlinien für die Anerkennung der gestreckten Körperposition in Flugelementen

Element # 3.608



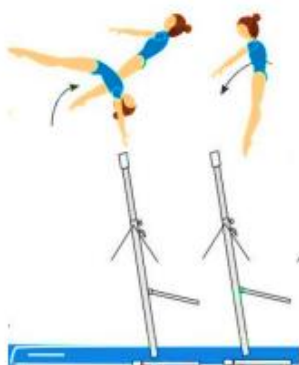
- Der gesamte Körper muss in gestreckter Körperposition rotieren (alle Körperteile) – Füße zeigen zum Holm (Hüfte höher als die Füße). Vor Grifffaufnahme des Holms kann die Turnerin den Hüftwinkel verkleinern.



- Anerkennung als „Jäger gebückt“ (Ungenügende Bückposition – 0,10 P.)




Element # 5.601

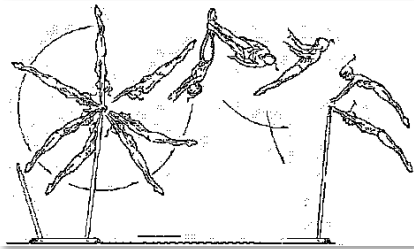


- Die gestreckte Körperposition muss beibehalten werden bis der Holm passiert wird, die Füße müssen unter die Hüften geführt werden.
- Der Körperschwerpunkt muss ansteigen.
- Anerkennung als Tkatchev gebückt (Ungenügende Bückposition – 0, 10 P.)






Element # 3.505 



- Die gestreckte Körperposition („hollow“) muss bis nahe zur „Kopf-oben-Position“ beibehalten werden.
- Vor Grifffaufnahme ist ein Hüftwinkel erlaubt.



 Nach dem Lösen der Hände vom Holm, muss eine komplett geöffnete Hüftwinkel in der „Kopf-unter-Position“ gezeigt werden.

▪ Weiler-Kippe (# 2.404) 



Wird dieses Element mit **gegrätschten Beinen** gezeigt (mit oder ohne ½ LAD (180°):

→ **1 SW niedriger**



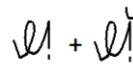
Verbindung von Vorwärts-Elementen



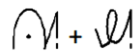
Wenn die Turnerin ein Vorwärtselement oberhalb von 45° vor der Vertikalen beendet, aber die Vertikale Achse passiert (über den Holm) und ein weiteres Vorwärtselement anschließt, wird der SW für das beabsichtigte Elemente vergeben mit Abzug für Präzision.



Beispiel 1



Beispiel 2








Endposition nach dem ersten Element

▪ Element Nr. 1.101



- Schwebekippe  und Schwebekippe mit ½ Drehung  sind unterschiedliche Elemente.



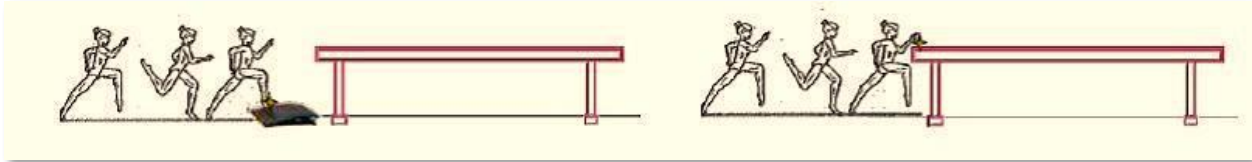
Schwebekippe mit ½ Drehung (# 1.101)  ist unterschiedlich zu Absprung mit ½ Drehung + Schwebekippe (# 1.102)

Die Turnerin kann daher zeigen: Angang (# 1.102), Schwebekippe (# 1.101) und Schwebekippe mit ½ Drehung (# 1.101) und alle drei Elemente werden anerkannt.

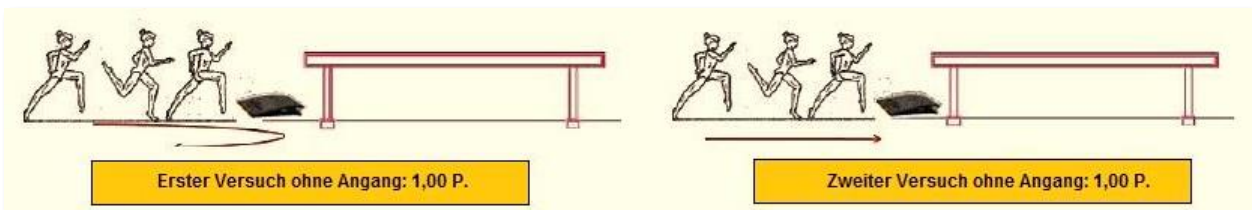


12.1 Allgemein

- Wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett oder das Gerät berührt hat ohne einen Angang zu zeigen: **- 1.00 P.**



- „Ein zweiter Versuch eines Angangs ist gestattet (**mit Abzug**), wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt hat.“



Die Turnerin **muss** ihre Übung beginnen, das **erste Element** wird **nicht** als **Angang** betrachtet, jedoch als Element innerhalb der Übung. Daher erfolgt ein Abzug von 0,10 P. für Angang nicht aus der Elementtabelle.



- Unabhängig davon, ob die Turnerin einen oder 2 Anläufe benötigt, die Übungszeit beginnt wenn die Turnerin vom Sprungbrett/von der Matte abspringt um den Angang auszuführen. Aber die Turnerin muss die 30 Sek. Zeit nach Aufleuchten des grünen Lichtes beachten.
- Wenn die Turnerin bei ihrem ersten Anlauf das Sprungbrett berührt, hat sie 10 Sek. Zeit auf den Balken zu steigen, da dies als Sturz behandelt wird.
- Angänge ohne Landung auf dem Balken mit einem oder beiden Beinen stellen keinen Angang dar sondern lediglich einen Sturz, da die Turnerin das Sprungbrett berührt hat. Der Angang kann nicht wiederholt werden. In Anwendung dieser Prinzipien, hat die Turnerin 10 Sek. Zeit, um auf den Balken zu steigen, und die Übung zu beginnen.

12.2 Inhalt der Übung

“Die maximal 8 höchsten Schwierigkeitselemente einschließlich des Abganges werden für den SW gezählt.“

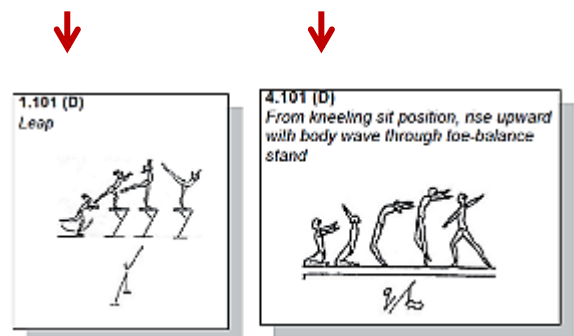
- **Minimum 3 Akrobatik**
- **Minimum 3 Gymnastik**
- **2 optional**

Es ist möglich bis zu 5 gymnastische Elemente und bis zu 5 akrobatische Elemente zu zählen.

Der Abgang ist **immer** ein akrobatisches Element.



Gymnastische Elemente sind Elemente aus der Gruppe 2 und 3 und einige mit **(D)** gekennzeichnete Elemente aus Gruppe 1 und 4.





▪ **“Kein Versuch, einen Abgang zu turnen: 0,50 P.” (D-Kampfgericht)**

Wenn der Sturz erfolgt, ohne dass der Salto für den Abgang begonnen hat oder es wurde kein Abgang versucht, **Abzug 0,50 P.** für „kein Versuch eines Abganges“.



Anmerkung: Wird kein SW für Abgang anerkannt, kann die Turnerin ihren Abgang noch mal versuchen und erhält dafür SW, wenn dieser erfolgreich gezeigt worden ist. In diesem Falle, kein Abzug für „kein Versuch einen Abgang zu turnen“.



- Wenn eine Turnerin einen Abgang versucht, aber das Element nicht ausführt, beträgt der Abzug lediglich **0,50 P.** für „kein Versuch eines Abganges“.
- Wenn die Turnerin einen Abgang versucht, aber das Element nicht ausführt, zurück geht und den Abgang erneut versucht, das Element jedoch nicht ausführt, beträgt der **Abzug 0,30 P.** für „Versuch ohne tatsächliche Ausführung eines Elementes (Abschnitt 8.3)“ plus **0,50 P.** für „kein Versuch eines Abganges“.

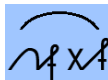
12.3 Kompositionsanforderungen (KA) – D-Kampfgericht 2,00 P.



Kann die KA Akrobatische Serie erfüllen:
In akrobatischen Serien können die Elemente gleich sein.
Der zweite ist in der gleichen Verbindung.



Die KA akrobatische Serie kann durch Verbindungen **mit oder ohne rebound** erfüllt werden.

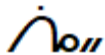
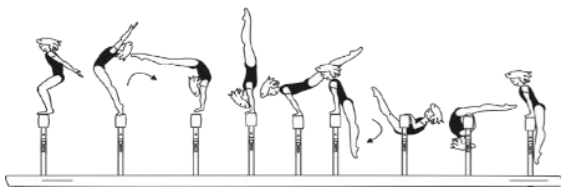


Diese Verbindungen ohne rebound erhalten keinen VW, können aber für die KA genutzt werden.

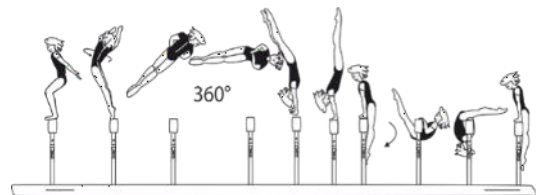
KA # 2 Drehungen (Gruppe 3) oder Rollen und Flanken



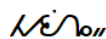
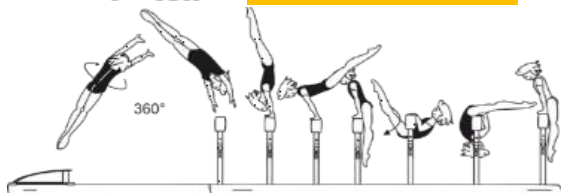
Rollen können nur die KA # 2 erfüllen.



erfüllt auch KA 4 (rw)



erfüllt auch KA 4 (rw)



Die Elemente # 5.405, # 5.505, # 1.304 und # 1.514 können die KA # 2 nur erfüllen, wenn das Element mit einem Umschwung um den Balken gezeigt wird.



12.4 Verbindungswert (VW) und Serienbonus (SB) - D-Kampfgericht

Es wird kein Verbindungswert und/oder Serienbonus vergeben, wenn die Turnerin sich am Balken festklammert, um einen Sturz zu verhindern.

- **2 akrobatische Flugelemente, einschließlich des Anganges, ausschließlich des Abgangs.**



Für den **VW** können nur **Elemente mit Flugphase** genutzt werden.

- **C + C: 0,10 P.**
Nur rebound
- **B + D : 0.10**
Nur Rebound und beide Elemente rw
Nur in dieser Reihenfolge
- **B + E: 0,10 P.**
Nur rebound

Beispiele		Beispiele		Beispiele	
-----------	--	-----------	--	-----------	--

- **C/D + D (und mehr): 0,20 P.**
Nur Rebound

Beispiele					
	Angang	Angang	Auf dem Balken	Angang	Auf dem Balken

- **B + D: 0,20 P.**
Nur Rebound und beide Elemente vw
- **B + F: 0,20 P.**
Nur Rebound

Beispiele			Beispiele		
-----------	--	--	-----------	--	--



Kein VW für ,weil nicht in eine Richtung führt (rw – vw).

■ **Gymnastik und Mix (Akrobatische Flugelemente), ausschließlich Abgang**

- **D (Salto) + B (Gymnastik): 0,10 P.**

Beispiele			
	0,10 P.	0,10 P.	0,10 P.



Verbindung von gymnastischen Elementen mit Auerbachsalto:

Um den VW zu erhalten, darf das Schwungbein nicht nach hinten geführt werden (das hintere Bein muss sofort nach vorne in den Salto oder in einen Schritt zum Salto-Absprung geführt werden).



Verbindung von Akro/gymnastischen Elemente in eine Drehung:

- Demi Plie ist weder auf einem noch auf beiden Beinen erlaubt

• **Serienbonus (SB):**
Verbindung aus mind. 3 gymnastischen und/oder akrobatischen Elementen



- beginnend mit B + B + C (Reihenfolge beliebig);
- mit oder ohne rebound;
- Angangsverbindungen, auf dem Balken oder Abgangsverbindungen (Abgang mind. C);
- auch Element ohne Flugphase können genutzt werden (außer Halten) mind. B.
- die gleichen akrobatischen Elemente (mit oder ohne Flug) können in einer Verbindung wiederholt werden

dsBeispiele	
	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">Angang</div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">Angang</div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">auf dem Balken</div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">auf dem Balken</div> </div>

Beispiele	
	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">Abgang min. C</div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">Gymnastik</div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;">Mix</div> </div>

• **Kombination von VW und SB**

Beispiele	
	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;"> VW: D + C = 0,20 P. VW: C + C = 0,10 P. SB: = 0,10 P. </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;"> VW: B + E = 0,10 P. SB: = 0,10 P. </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;"> VW: D + C = 0,20 P. VW: C + D = 0,20 P. SB: = 0,10 P. </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffc000; padding: 2px;"> VW: D + D = 0,00 P. VW: D + D = 0,20 P. SB: = 0,10 P. </div> </div>



12.5 Künstlerischer Wert und Kompositionsabzüge (E-Kampfgericht)

Komposition:

▪ **Angang ohne SW – 0,10 P.**

- Alle Angänge ohne SW werden als „A“ Element gewertet
- Außer: Übergrätschen, Aufhocken, einfacher Sprung in den Sitz oder auf die Knie, oder Landung auf einem oder zwei Füßen



Ungenügende Ausnutzung des gesamten Gerätes

▪ **Fehlende Seitwärtsbewegungen (ohne SW) – 0,10 P.**



- Es müssen Körperbewegungen im Seitverhalten gezeigt werden.
- Bewegung mit einer Fortbewegung von A über B zu C (ein Schritt zur Seite und wieder Schließen ist nicht ausreichend).



- In der Bewegung sollte mindestens eine Armbewegung mit Choreographie gezeigt werden (eine Pose nach der Bewegung ist nicht ausreichend).
- Alle Körperteile müssen in die Bewegung integriert werden (zumindest eine Kombination von Arm- und Beinbewegungen).
- Während oder nach der Bewegung sollte zusätzlich eine Bewegung gezeigt werden, die ein zusätzliches Körperteil einschließt (Oberkörper, Kopf, Arme, Bein eingeschlossen).

▪ **Fehlende Kombination von balkennahen Bewegungen/Elementen – 0.10**

Es muss ein Teil des Oberkörpers einschließlich des Oberschenkels, der Knie oder des Kopfes den Balken berühren.

- 2 Elemente die den Balken berühren.
- 1 Element + 1 choreographische Bewegung, die den Balken mit zwei unterschiedlichen Körperteilen berühren.
- 2 choreographische Bewegungen, die den Balken mit zwei unterschiedlichen Körperteilen berühren.



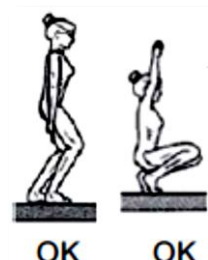
- **Eine Pose ist nicht ausreichend.**
- Reitsitz ist ok, sofern choreographische Bewegungen gezeigt werden.
- Einfache Armkreise mit einem Arm oder beiden Armen, reichen nicht aus.

▪ **Einseitige Wahl der Elemente:**

„Mehr als eine 1/2 Drehung auf 2 Füßen mit gestreckten Beinen - **Abzug 0,10 P. (für die gesamten Übung).**“





Bei leicht gebeugten Beinen oder tiefer Hocke erfolgt **kein Abzug!**






12.6 Gerätspezifische Abzüge (E– Kampfgericht)

- „Adjustment (unnötige Schritte oder Bewegungen)“: je – 0,10 P. 
- „Pause (ab 2 Sek.)“: je – 0,10 P. 
- „Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu halten“: - 0,10 P. | - 0,30 P. | - 0,50 P.
 - Leichter Gleichgewichtsverlust: - 0,10 P.
 - Kopf in Hüfthöhe oder mehrere kleine Bewegungen: - 0,30 P.
 - Große Körper-/Beinbewegungen - 0,50 P.



Max. Abzüge für mehrere Fehler in dem gleichen Element:

Gleichgewichtsverlust + Streifen des Gerätes mit der Hand oder Festklammern, um einen Sturz zu verhindern.

- Gleichgewichtsverlust **0,10 P.** + Streifen des Gerätes **0,30 P.** = **0,40 P.**
 - Gleichgewichtsverlust **0,30 P.** + Streifen des Gerätes **0,30 P.** = **0,60 P.**
 - Gleichgewichtsverlust **0,50 P.** + Streifen des Gerätes **0,30 P.** = **0,80 P.**
 - Gleichgewichtsverlust **0,10 P.** + Festklammern, um einen Sturz zu verhindern **0,50 P.** = **0,60 P.**
 - Gleichgewichtsverlust **0,30 P.** + Festklammern, um einen Sturz zu verhindern **0,50 P.** = **0,50 P.**
 - Gleichgewichtsverlust **0,50 P.** + Festklammern, um einen Sturz zu verhindern **0,50 P.** = **0,50 P.**
 - Tiefe Hocke **0,50 P.** + Gleichgewichtsverlust **0,10 P.** = **0,60 P.**
 - Tiefe Hocke **0,50 P.** + Gleichgewichtsverlust **0,30 P.** = **0,80 P.**
 - Tiefe Hocke **0,50 P.** + Schritte (**0,30 P.** + **0,10 P.**) = **0,80 P.**
- 



Wenn die Turnerin nach einer **Drehung in der Hockposition** das Gleichgewicht verliert, werden Abzüge für Gleichgewichtsverlust vorgenommen (0,10 P. | 0,30 P. | 0,50 P.).



12.7 Angänge

Einige Elemente können als Angang oder in der Übung gezeigt werden, aber erhalten nur einmal den SW (in chronologischer Reihenfolge).“

Nur die folgenden Elemente der Gruppe 1 können in der Übung gezeigt werden:



- # 1.207 zweites Element (das 1. Element beginnt auf der Matte/dem Sprungbrett, daher kann dieses Element nicht in der Übung gezeigt werden)
- # 1.208, # 1.308
- # 1.210, # 1.310
- # 1.311 (aus dem Handstand), # 1.411
- # 1.312, # 1.412
- # 1.213, # 1.313, # 1.413



Beispiel		<p>Beide Elemente können SW erhalten, da sie unter verschiedenen Nummern im CdP. aufgeführt sind, daher sind sie als unterschiedliche Elemente anzusehen.</p>
Beispiel		<p>Dieses Element wird in der Gruppe 1 (Angänge) im CdP. aufgeführt. Nichtsdestotrotz kann das Element auch SW erhalten, wenn es in der Übung gezeigt wird und zuvor nicht als Angang gezeigt wurde.</p>

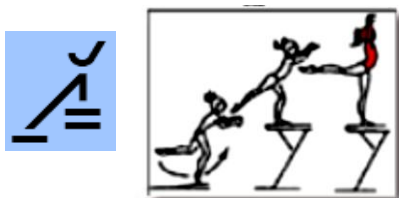
• Element Nr.1.341



Anforderung: Muss auf dem Balken im Stütz enden.
 Wird es nicht im Stütz beendet, erhält das Element keinen SW.
 Fällt die Hüfte während der Ausführung des Angangs unter den Balken, wird das Element nur als A-Angang gewertet. Ausführungsfehler werden abgezogen.

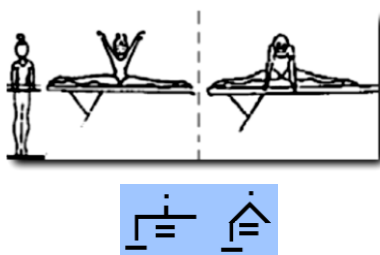


• Element Nr. 1.101



Anforderung für die Anerkennung als A-Element (# 1.101)
 – zeigen einer Arabesque während oder nach der Landung

• Element Nr. 1.105



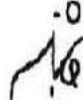
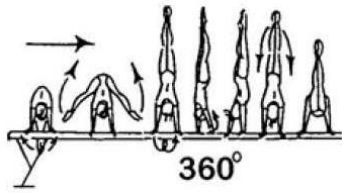
Anforderung für die Anerkennung als A-Element (# 1.105):

- Bei der Endposition Seitspagat – der Spagat muss ohne Handberührung des Balkens gezeigt werden
- Bei der Endposition Grätschwinkelposition – der Oberkörper muss den Balken berühren.

Wird das Element nicht entsprechend den Anforderungen gezeigt, wird das Element als A-Element gewertet, aber mit dem Abzug Präzision 0,10 P.



- Element Nr. 1.311, 1.411



Streift die Turnerin das Gerät beim Absenken in den Spitzwinkelstütz, erhält das Element den SW und es erfolgt kein Abzug für das Streifen. Es können ggfs. Abzüge für gebeugte Beine vorgenommen werden.

Halteelemente

Prinzip: Akrobatische Flugelemente, die eine Halte im Handstand von 2 Sekunden erfordern, werden um eine Stufe abgewertet, wenn die Handstandposition nicht für 2 Sekunden gehalten wird.

Wenn nicht alle Körperteile den Handstand erreichen, wird **kein SW** anerkannt.



C wird als **B** anerkannt



C wird als **B** anerkannt



D wird als **C** anerkannt



Anmerkung: Wird das Element ein zweites Mal erfolgreich in der Übung gezeigt, wird der SW nur einmal in chronologischer Reihenfolge angerechnet.

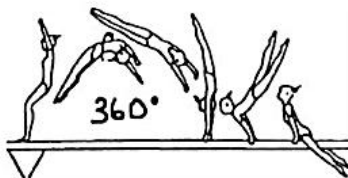


erfordert keine Halteposition im Handstand von 2 Sekunden. Wird jedoch der Handstand nicht erreicht, keine Anerkennung des SW.

Spezifische Elemente am Balken.



(Flick-Flack mit 1/1 Drehung in den Reitsitz):



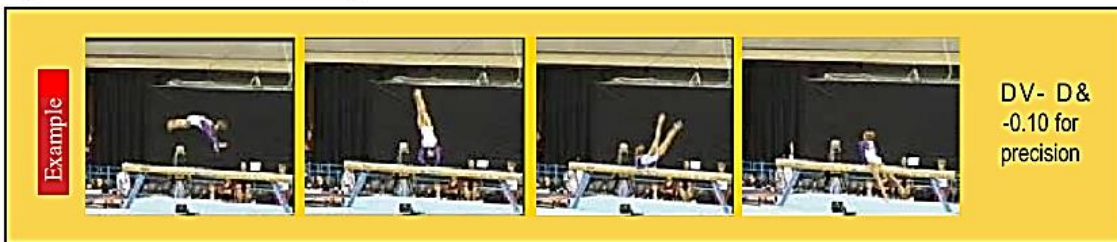
Correct hand placement



-0.10 precision



-0.10 precision



Example

DV- D &
-0.10 for precision



Example

Correct hand placement



▪ Richtlinie für die Anerkennung von Elementen

Prinzip: Eine zusätzliche ¼ Drehung bei gymnastischen Sprüngen führt nicht zu einem unterschiedlichen Element.

¼ Drehung = keine Drehung	¼ Drehung = keine Drehung	¾ Drehung = ½ Drehung

Prinzip: Sprünge mit Absprung von beiden Füßen, die im Seitverhalten ausgeführt werden, erhalten einen Schwierigkeitswert höher als solche, die im Querverhalten ausgeführt werden. Der SW wird jedoch nur einmal angerechnet, dies in chronologischer Reihenfolge.



In sämtlichen Sprüngen (unabhängig vom Absprung- und Landeverhalten) mit ½ Drehung muss die vorgeschriebene Position am Anfang oder am Ende der Drehung gezeigt werden.



Beispiele				
	D im Querverhalten	E im Seitverhalten	B im Querverhalten	C im Seitverhalten

- Sprünge mit Absprung im Querverhalten und Landung im Seitverhalten (oder umgekehrt) werden als Elemente im Querverhalten eingestuft. Es wird keine höherer SW anerkannt.
- Sprünge mit LAD, die im Seitverhalten begonnen werden, aber nicht beendet werden, werden als Sprünge im Querverhalten eingestuft.

• Element # 2.108 (Sissone)



Der Spreizwinkel muss schräg gezeigt werden (Beine nicht parallel zum Boden/Balken), Landung auf einem Fuß und Vorwärtsbewegung.

Wenn die Turnerin auf einem Fuß landet und das vordere Bein horizontal ist, wird das Element als Sissone gewertet und es sind Abzüge für Body Shape vorzunehmen.

Wenn das Element auf beiden Füßen gelandet wird, wird das Element als Spreizsprung gewertet.



	Body Shape Abzüge	Fehler
	Anerkennung als Sissone (Landing auf einem Fuß) und Abzug – 0,10 P. „Body shape“	- Unkorrekte Beinposition (Vorderes Bein zu hoch)
	Anerkennung als Spreizsprung (Landing auf zwei Füßen) und Abzüge bezogen auf den Spreizsprung	

- **Element # 2.208** oder # 2.408

Wenn das Element auf einem Fuß gelandet wird, wird es immer als Ringsprung gewertet .

Wenn das Element auf beiden Füßen gelandet wird und das vordere Bein bis 45° angehoben wird, wird es als Ringsprung gewertet.

Wenn das Element auf beiden Füßen gelandet wird und das vordere Bein über 45° angehoben wird, wird es als Spreizsprung zum Ring gewertet und Abzüge für Body Shape sind vorzunehmen.

- **Element # 4.108 (3. Element) – Tic-Toc**

- Dieses Element gilt als Vorwärts-Element.

- **Element # 4.305** **Anforderungen für die Anerkennung SW**

- Endposition im Handstand mit geschlossenen Beinen.
- Innerhalb von 10° zur Vertikalen erhält das Element den SW C, > 10° wird das Element nur als A gewertet (KA # 2 erfüllt).



- **Element # 4.310 (2. Element) – Garrison**

- Dieses Element muss einen deutlichen Stütz mit Anheben des Körpers in die Horizontale zeigen. Wird die Horizontale nicht erreicht, wird kein SW vergeben.
- Dieses Element erfüllt die KA Akro-Element rückwärts.

- **Element # 5.201**

Wenn der Handstützüberschlag als erstes Element einer Rebound Verbindung gezeigt wird, wird es immer als Handstützüberschlag mit Flugphase gewertet.

Wenn nach dem Handstützüberschlag keine Rebound Verbindung gezeigt wird, muss die Flugphase erkennbar sein.



• **Element # 5.408**

Gleichgültig, ob das Element auf einem oder auf beiden Beinen gelandet wird, es handelt sich um das gleiche Element.

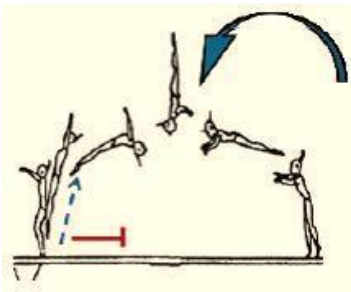
• **Element # 5.408** Freies Rad aus dem Auerbachansatz (# 5.408) und freies Rad sind die gleichen Elemente.

• **Element # 5.409** Freier Überschlag aus dem Auerbachansatz (# 5.409) und freier Überschlag sind die gleichen Elemente.

• **Element # 5.411**

- Ist ein Bein gestreckt, wird es weiterhin als Salto sw gewertet; es erfolgt aber ein Abzug für ungenügende Hockposition (- 0,30 P.).
- Sind beide Beine gestreckt, wird es als freies Rad gewertet.
- Ist der erste Fuß in der Landung in der Position entlang des Balkens und der Oberkörper deutlich im Querverhalten, erfolgt eine Anerkennung als freies Rad.

• **Richtlinie zur Anerkennung der gestreckten Position in**



Um den SW **E** zu erhalten, muss die gestreckte Position während des Salto gezeigt werden. Die Position muss bis ca. 45° nach der Vertikalen in Vorbereitung auf die Landung beibehalten werden. Erfolgt ein Einbücken vor 45°, wird der Salto als gebückt gewertet (SW C).



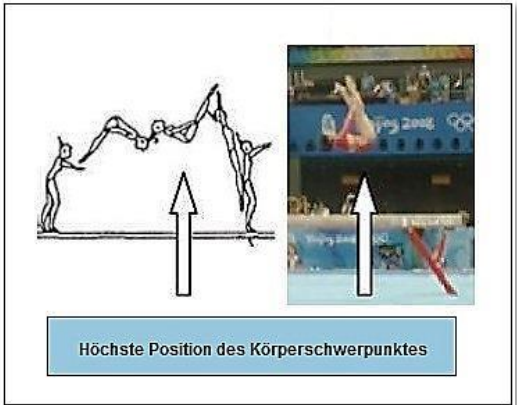
SW E

Es müssen die entsprechenden Ausführungsabzüge für Salto gebückt (ungenügende Bückposition – 0,10 P.) oder für Salto gestreckt (Nicht-Beibehalten der gestreckten Körperposition – 0,10 P.) angewandt werden.



SW C

• **Richtlinie für die Anerkennung der gebückten Position in**



- Der Absprung sollte steigend/rückwärts sein.
- Es sollte eine deutliche Steigung des Körperschwerpunktes erkennbar sein.
- Die Turnerin muss irgendwo während des höchsten Punktes des Salto eine gebückte Position zeigen.





- **Auerbach-Salto Abgang mit und ohne LAD am Ende des Balkens** (#6.207, #6.307, #6.407 #6.507)

Der Auerbach-Salto mit oder ohne LAD muss zumindest mit einem Teil des Fußes in einer Linie mit dem Balken gelandet werden, ansonsten wird er als Auerbach Salto zur Seite anerkannt.		Ende
		Seite



Alle gebückten Auerbach-Saltos mit 1/1 LAD werden als gestreckte Auerbach-Saltos anerkannt (ggf. Anwendung des Abzuges für vorzeitiges Einbücken 0,10 P. | 0,30 P.)



13.1 Allgemeines

Musik

„... (Die menschliche Stimme kann als Instrument genutzt werden, wenn keine Worte gebraucht werden.)“



Wenn die Stimme als Anlehnung an die Musik genutzt wird oder lediglich der Melodie folgt, kann die Musik als Bodenmusik verwendet werden. Wenn die Stimme in der Bodenmusik genutzt wird, haben die Verbände im Zweifel die Möglichkeit, die Musik einzureichen, um sie vom TKF genehmigen zu lassen.

Linienabzüge



- Wenn eine Turnerin mit einem Fuß aus der Bodenfläche tritt, wieder in die Bodenfläche tritt und dann erneut mit dem gleichen Fuß einen Schritt über die Linie macht, erfolgt ein Abzug von 2 x 0,10 P.
- Wenn die Turnerin mit dem Knie außerhalb der Bodenfläche aufsetzt, erfolgt der Abzug von 0,30 P.

13.2 Inhalt der Übung

Akrobatische Bahn: Eine akrobatische Bahn besteht aus mind. zwei miteinander verbundenen Flugelementen, von den eines ein Salto sein muss.

Beispiele	Eine direkte oder indirekte Verbindung von Saltos (mind. 1 Salto mit Absprung von zwei Füßen)
	Akrobatik und Mix-Verbindung (eine akrobatische Bahn)
	Akrobatische Verbindungen über 2 Diagonalen (eine akrobatische Bahn)

Folgendes wird **nicht** als akrobatische Bahn gewertet:

Beispiele	Einfache oder Doppelsalto nicht in Verbindung
	Akrobatische Elemente, die nicht direkt verbunden sind oder nicht beide Elemente mit Flugphase
	Verbindungen mit freien Rädern oder Saltos mit Absprung von einem Bein
	Verbindungen ohne Salto



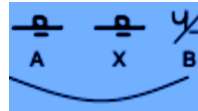
„Die **maximale Anzahl akrobatischer Bahnen mit Saltos** ist **vier (4)**. Jedweder SW aus jeder weiteren akrobatischen Bahn wird nicht berücksichtigt.“

Aber: Wenn eine Turnerin ein gymnastisches Element in der fünften (5) akrobatischen Bahn zeigt, erhält das Element weder SW noch VW!



13.3 Kompositionsanforderung (KA) - (D-Kampfgericht) 2,00 P.

KA Nr. 1 Tänzrische Passage



Eine indirekte Passage kann die KA Nr. 1 erfüllen. **Beispiel:**

- KA Nr. 2 Salto mit LAD (mind. 360° Drehung)**
- KA Nr. 3 Salto mit doppelter BAD**
- KA Nr. 4 Salto vorwärts/seitwärts und rückwärts**



Die KA # 2, 3 und 4 müssen in einer oder mehreren berücksichtigungsfähigen akrobatischen Bahnen gezeigt werden.



Ein einzelnes Element kann ein oder mehrere unterschiedliche Anforderungen erfüllen.

Beispiel



- Salto rw
- Salto mit 2/1 BAD
- Salto mit LAD

Abgang

Wiederholung des gleichen Elementes - zähle nur 7 Elemente und kein Abzug für „Kein Versuch eines Abganges“	
Keine Landung auf den Füßen bei der letzten akrobatischen Bahn - zähle nur 7 Elemente und kein Abzug für „Kein Versuch eines Abganges“	
Bricht die Turnerin ihre letzte akrobatische Bahn ab und läuft nach hinten und sie hat aber bereits 2 Bahnen - Anerkennung eines gezeigten Abganges aus der letzten gezeigten Bahn.	



“Der Abgang ist die letzte zählende akrobatische Bahn (Berücksichtigung des höchsten SW)”:

Beispiele		Abgang D-Element
		Abgang D-Element
		Abgang D-Element
		Abgang C Kein SW für ☞, aber Zählen der akrobatischen Bahn. ☞ kann KA #2 erfüllen
		Abgang B Kein SW für ☞ Aber Zählen der akrobati- schen Bahn

13.4 Verbindungswert

In einigen direkten akrobatischen und Mix-Verbindungen ist ein Abfangen (Absorbieren) erlaubt.



❖ Verbindungswert und Abgangsbonus

Beispiel 1

Nicht zuerst auf
den Füßen gelandet.
Kein Abgangsbonus

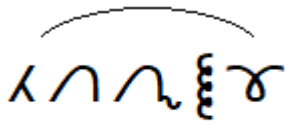
- Der Abgangsbonus wird für Abgänge mit einem SW von D oder höher vergeben (0,20 P.)
- Um den Abgangsbonus zu erhalten, muss die letzte Akro-Bahn ohne Sturz gezeigt werden.



Wenn nicht beendet, erhält die Schraube dennoch den SW E, da die Turnerin zu einem weiteren Salto abgesprungen ist.



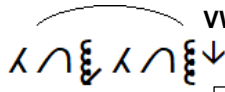
Beispiel 2



A + E + A

VW: 0,20 P. + 0,20 P. (+ 0,20 P. Abgangsbonus, sofern es die letzte Akro-Bahn ist.)

Beispiel 2



D + X

VW + 0.20 P.

Nicht beendet. Aber kein Sturz

Abgangsbonus
+ 0,20 P.

13.5 Abzüge für den Künstlerischen Wert und die Choreographie (E-Kampfgericht)



Wenn die Musik endet aber die Turnerin ihre gesamte Übung fortführt, sind **keine** Abzüge vorzunehmen, die mit der Musik in Verbindung stehen.

„Fehlende bodennahe Bewegung (einschließlich Torso/Oberschenkel, Kopf)“

→ Muss **nicht** zwingend ein Element sein!



13.6 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)



■ Übertriebene Vorbereitung

→ **Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen**



Bewegt sich die Schulter in die gleiche Richtung wie die Drehung und dann in die entgegengesetzte Richtung der Drehung, wird ein Abzug von 0,10 P. vorgenommen.

→ **Adjustment (unnötige Schritte): je - 0,10 P.**

Adjustment liegt vor, wenn:

- ein oder mehrere einfache Schritte ohne oder mit Armbewegungen, aber ohne erkennbare Körperbewegungen gezeigt werden;
- ein oder mehrere unnötige Schritte rw oder vw in Vorbereitung akrobatischer oder gymnastischer Elemente.

Es **müssen** ausdrucksvolle Körper- und Armbewegungen im Stil der Musik gezeigt werden.



→ **Pause (je 0,10 P.)**

Ein Abzug für **Pause** ist vorzunehmen, wenn eine **statische Position** von 2 Sekunden ohne Armbewegungen gezeigt wird oder wenn die gezeigten Armbewegungen nicht ausdrucksvoll im Stil der Musik präsentiert werden.

Als statische Positionen gilt ein Stand der Turnerin auf einem Bein oder beiden Beinen (im relevé oder ohne relevé).

■ **Verteilung der Elemente**

→ **Direkter Übungsbeginn mit einer akrobatischen Bahn: 0,10 P.**

Anmerkung: Um diesen Abzug zu vermeiden, muss die Turnerin sich räumlich bewegen. Beide Füße müssen bei der Gewichtsverlagerung die Bodenfläche verlassen (zur gleichen Zeit oder nacheinander), ansonsten erfolgt der Abzug.



→ **Direkt nacheinander folgende akrobatische Bahnen über die gleiche Diagonale (lange akrobatische Bahnen erlaubt), ohne deutliche Choreographie zwischen den akrobatischen Bahnen: - 0,10 P**



Anmerkung 2: Choreographie in der gleichen Richtung wie die akrobatische Bahn, reicht nicht aus, um den Abzug zu vermeiden. Die Turnerin muss deutliche Choreographie (zumindest für eine kurze Zeit) zeigen, dies in die entgegengesetzte Richtung der gezeigten akrobatischen Bahn oder seitlich.



Die Choreographie zwischen zwei akrobatischen Bahnen kann ein Element erhalten. Ein einzelnes Element kann allerdings nicht als Choreographie eingestuft werden, das Element muss in die Choreographie eingebettet sein. Auch wenn die Turnerin genügend Choreographie zwischen den akrobatischen Elementen zeigt, sich aber in die gleiche Richtung bewegt, wie die akrobatische Bahn gezeigt wurde, erfolgt trotzdem der Abzug für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen.

Beispiele	<p>Abzug 0,10 P.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 0,10 P. für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen (nicht genügende Choreographie, nur eine Pose)
	<p>Abzug insg. 0,20 P.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 0,10 P. für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen (nicht genügende Choreographie, nur eine Pose) - 0,10 P. für Adjustment (einfache Schritte in die Ecke, um die zweite akrobatische Bahn zu beginnen)
	<p>Abzug insg. 0,30 P.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 0,10 P. für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen (nicht genügende Choreographie, nur eine Pose) - 0,10 P. für Adjustment (einfache Schritte in die Ecke, um die zweite akrobatische Bahn zu beginnen) - 0,10 P. für fehlende Abwechslung in der Ecken-Choreographie (gleiche Position wie in der vorangegangenen akrobatischen Bahn)



<p>▪ Verteilung der Elemente ↳ mehr als eine aufeinanderfolgende akrobatische Bahn: - 0,10 P.</p>	
	<p>Akrobatische Bahn 1 unmittelbar gefolgt von akrobatischer Bahn 2: Abzug – 0,1 P. für „nachfolgende Akrobatische Bahn“, wenn nicht genügend Choreographie zwischen den Bahnen gezeigt wird.</p>
	<p>Akrobatische Bahn 3 unmittelbar gefolgt von akrobatischer Bahn 4: Abzug – 0,1 P. für „mehr als eine nachfolgende Akrobatische Bahn“, selbst wenn genügend Choreographie zwischen den Bahnen gezeigt wird.</p>

Wenn die Turnerin nach der ersten akrobatischen Bahn stürzt und die Turnerin nach dem Sturz sofort eine weitere akrobatische Bahn zeigt, werden **keine** Abzüge vorgenommen für:



- Adjustment
- Aufeinanderfolgende akrobatische Bahn
- Pause
- Gleiche Ausgangsposition

Wenn die Turnerin sich nach dem Sturz in eine andere Ecke bewegt und dort eine akrobatische Bahn beginnt, werden alle o. g. Abzüge – bis auf den Abzug für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen – angewandt.

↳ **Übungsende mit einem akrobatischen Element (keine Choreographie nach der letzten Akro): - 0,10 P.**

Ein Wechsel in der räumlichen Ebene ist gefordert (Wechsel der Ebene oder ein räumlicher Wechsel).



8.3 Tabelle für allgemeine Fehler und Abzüge



Gleichgewichtsverlust
Wenn die Turnerin nach einer gymnastischen Drehung im Hockstand das Gleichgewicht verliert oder in einer sitzenden oder liegenden Position weiterturnt: Abzug 0,10 P. | 0,30 P. (mangelndes Gleichgewicht)





13.5 Kompositionsabzüge E-Kampfgericht

- **Fehlende Abwechslung in der Choreographie in den Ecken: - 0,10 P.**
 - Die Choreographie in den Ecken muss folgendes enthalten: Amplitude, maximale Aufstreckung des Körpers, passend zur Musik.
 - Die Endposition bestimmt sich zu dem Zeitpunkt, in dem die Turnerin ihre Choreographie beendet hat.
 - Es ist erforderlich, dass jede Ecke eine andere finale Beinposition aufweist. Nur einmal von beiden Beinen (6. Position).

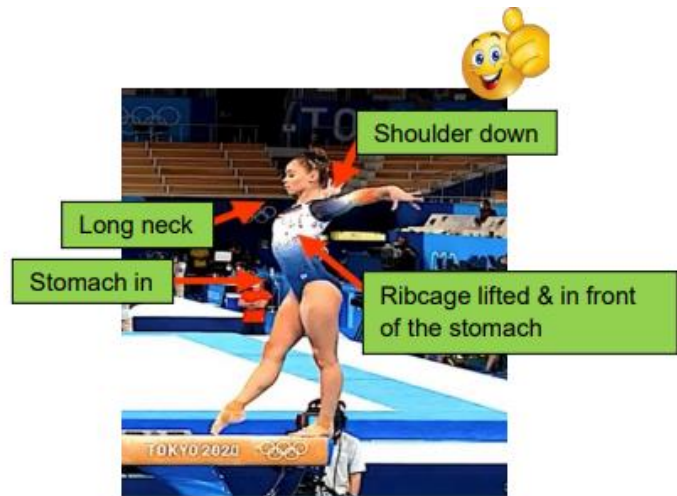




12.5 und 13.5 Gerätespezifische Abzüge (E-Kampfgerät) – Balken und Boden

Künstlerische Darbietung

- Körperhaltung



- Schlechte Körperhaltung (Kopf, Schulter, Oberkörper) – 0,10 P.

- Amplitude (maximale Aufstreckung/Ausdehnung in Bewegungen)



Ungenügende Amplitude – 0,10 P.



- **Fehlender Ausdruck in Beziehung zum Stil der Musik**

Die Turnerin soll die Übung mit ihrem „persönlichem Character“ ausführen und die Choreographie entsprechend dem Musikstil interpretieren, und die Darbietung mit ihren Emotionen bereichern.

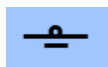


Benutzt folgenden Link, um direkt zu der Präsentation “**Artistry explanation**” zu gelangen:
<https://web-sts.com/Womens/JudgeInstructions/2022/FX/A/index.html>



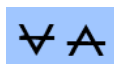
Richtlinien für die Elemente-Anerkennung

- Element # 1.101



 **Spagat** und **Jeté en tournant** (1/2 Drehung) mit **Absprung von einem Bein in den Spagat**: - gelten als gleiche Elemente (# 1.101).

- Element # 1.203



Anforderung: Der Oberkörper muss während des Elementes parallel zum Boden geführt werden.





**Folgen Sie uns auf YOUTUBE:
FIG Technical - Kunstturnen Frauen**

